



# Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT DER DIREKTION</b>	<b>4</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>6</b>
Handlungsfelder	6
Stakeholder	7
Interne Qualitätsentwicklung	8
<b>DAS IBBW IM ÜBERBLICK</b>	<b>10</b>
Personalbestand	10
Arbeitsorganisation	10
Chancengleichheit	11
<b>TÄTIGKEITSBERICHTE DES QUERSCHNITTSREFERATS/DER ABTEILUNGEN</b>	<b>12</b>
<b>QUERSCHNITTSREFERAT</b>	<b>12</b>
Kernaufgaben	12
Schwerpunkte in 2023	12
<b>ABTEILUNG 1</b>	<b>13</b>
Kernaufgaben	13
Schwerpunkte in 2023	13
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 1	18
<b>ABTEILUNG 2</b>	<b>22</b>
Kernaufgaben	22
Schwerpunkte in 2023	22
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 2	24
<b>ABTEILUNG 3</b>	<b>26</b>
Kernaufgaben	26
Schwerpunkte in 2023	26
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 3	32

<b>ABTEILUNG 4</b>	<b>34</b>
Kernaufgaben	34
Schwerpunkte in 2023	34
Zahlen, Daten, Fakten Abteilung 4	47
<b>LÄNDERÜBERGREIFENDE KOOPERATIONEN</b>	<b>50</b>
Austausch der Landesinstitute	50
Länderkooperation interne Evaluation	50
Netzwerk Bildungsmonitoring	50
Netzwerk individuelle Diagnostik	50
Netzwerk Transferinstitutionen	50
Elfte Tagung des Netzwerks KODEX (Konferenz der deutschen Einrichtungen für die externe Evaluation von Schulen)	51
Kompetenzverbund Lernen:Digital	51
EMSE-Netzwerk	51
Länderkooperation Fachverfahren ASV-BW/ASD-BW	51
Länderkooperation Fachverfahren der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes	52
E-ADAPT – eine europäische Wissenschafts-Praxis-Initiative für adaptiven Unterricht	52
Forschungsmonitor Schule	52
Lernstand 5: Kooperation mit anderen Bundesländern	52
<b>ANHANG</b>	<b>53</b>
Organigramm	53
Führungsleitsätze	54
Kooperationspartnerschaften	54
Prädikat mit Auszeichnung „Familienbewusstes Unternehmen“	57
<b>IMPRESSUM</b>	<b>59</b>

## Vorwort der Direktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer zum Teil mehrjährigen Vorarbeit konnte das IBBW inzwischen einige zentrale Entwicklungen abschließen und in die Praxis der Schulen und der Schulverwaltung bringen. Beispielhaft zu nennen sind etwa der Referenzrahmen Schulqualität in Baden-Württemberg, das Schuldatenblatt, die ESS (die elektronische Abgabe der Schulstatistik), der vorläufige Sozialindex für die Grundschulen, die erweiterten Lernstandserhebungen und Kompass 4 – die Liste ließe sich fortsetzen. Auf den nachfolgenden Seiten können Sie sich ein umfassendes Bild davon machen, was das IBBW-Team im zurückliegenden Jahr geleistet hat.

Wichtig ist mir zu betonen, dass keines der genannten Verfahren oder Instrumente einen Selbstzweck erfüllt. Vielmehr ist unser Anspruch auch im Sinne unserer Leitmaxime der Praxisrelevanz, dass sie die Arbeit in den Schulen und in der Schulverwaltung unterstützen sollen. Und damit liegen der eigentliche Zweck und die Bestimmung aller Verfahren und Instrumente im Ermöglichen einer erfolgreichen Bildungsbiographie aller Kinder und Jugendlichen.

Wir wissen, nicht erst seit den jüngsten IQB-Bildungstrends, dass zu viele Schülerinnen und Schüler die Mindeststandards nicht erreichen. Dies ist für jede und jeden Einzelnen fatal und es ist gesellschaftlich höchst problematisch. Wir wissen zudem – schon lange – wie sehr der individuelle Bildungserfolg ungeachtet der kognitiven Potenziale von der Herkunft abhängt. Wir wissen, dass es für ein eigenständiges und erfülltes Leben fundierter fachlicher Kompetenzen bedarf. Ebenso wissen wir aber auch, dass die sozial-emotionale Entwicklung sowie die selbstregulativen Fähigkeiten mit zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lernbiographie zählen.

Insofern stehen als Ausgangspunkt und Ziel unserer Arbeit stets – mal direkt, mal indirekt – die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt und damit die Frage, was zu einer bestmöglichen Bildung aller beitragen kann. Damit wir besser und gezielt erfassen können, welche Bedarfe bestehen und ob unsere Konzepte und Angebote die Aufgabenerfüllung von Lehrkräften, Schulleitungen und der Schulverwaltung unterstützen und als nützlich wahrgenommen werden, investieren wir viel Zeit in den Dialog mit den verschiedenen Akteursgruppen. Wie wir finden, ist das eine gut investierte Zeit, in der wir wertvolle Hinweise zur Weiterentwicklung unserer „Produkte“ erhalten. Zudem beteiligen wir uns an verschiedenen Netzwerken und Austauschformaten und profitieren davon enorm für unsere Arbeit. Darüber hinaus nehmen wir aktiv und intensiv am wissenschaftlichen Diskurs teil, um neue bildungsrelevante Konzepte und Erkenntnisse kennenzulernen, aber auch, um unsere eigenen forschungsbasierten Arbeiten auf nationaler und auf internationaler Ebene mit Expertinnen und Experten zu diskutieren. Auch zu diesen Punkten finden Sie nachfolgend vertiefte Informationen.

In Baden-Württemberg wurde 2023 trotz der multiplen Krisen, trotz der teilweise schwierigen Rahmenbedingungen viel Wichtiges auf den Weg gebracht. Das IBBW konnte und wird auch künftig an etlichen Stellen seine Expertise zur Stärkung einer datengestützten und wissenschaftsbasierenden Qualitätsentwicklung einbringen. Und nicht zu vergessen, auch die vom IBBW verantworteten digitalen Verfahren leisten dazu einen unverzichtbaren Beitrag.

Dies alles wäre ohne ein hoch kompetentes und sehr engagiertes Team und den inneren Zusammenhalt und das Zusammenwirken im IBBW nicht möglich gewesen und auch nicht ohne den offenen Dialog und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und der Schulaufsicht, mit dem ZSL, dem LMZ, dem Forum Frühkindliche Bildung und mit den anderen Landesinstituten und Qualitätsagenturen der Länder, mit dem Wissenschaftlichen Beirat sowie der Wissenschaft insgesamt, mit unserem Praxisbeirat, den Verbänden und Gremien, und nicht zuletzt mit vielen Praktikerinnen und Praktikern an den Schulen. Für all dieses danke ich an dieser Stelle allen Beteiligten von Herzen.

Wir sind gut unterwegs, aber es bleibt auch noch viel zu tun.

Ihr

Dr. Günter Klein

Direktor des Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Januar 2024



*Dr. Andreas Jetter, Michael Siefert, Dr. Anja Mayer, Prof. Dr. Benjamin Fauth, Klaus Bebion, Dr. Günter Klein  
(Foto IBBW)*

# Einleitung

## HANDLUNGSFELDER

Das „IBBW-Steuerrad“ vermittelt einen guten ersten Überblick über die verschiedenen Arbeitsbereiche und Leistungen des IBBW. Es will in kompakter Form die wesentlichen Dienstleistungen und Potenziale des IBBW prägnant sichtbar machen.



Abbildung: Das „Steuerrad“ veranschaulicht die Handlungsfelder des IBBW (Stand: 12/2023)

Das „IBBW-Steuerrad“ illustriert in vier inhaltlichen Feldern den Markenkern des IBBW und einige (beileibe nicht alle) Facetten in den jeweiligen Handlungsfeldern. Dabei werden hauptsächlich aktuell schon vorhandene und im Einsatz befindliche, aber teilweise auch noch in Entwicklung befindliche Verfahren exemplarisch genannt.

- Digitalisierung: Dieser Bereich umfasst die Bereitstellung von IT-Fachverfahren der Verwaltung und im pädagogischen Bereich für den gesamten Kultusbereich (ASV-BW, ASD-BW, LFB Online, LOBW, Internet-Auftritte (CMS), computerbasiertes Testen sowie das Lernstandportal oder die Online-Distribution von zentralen Prüfungsaufgaben etc.) sowie deren Support durch das Service Center Schulverwaltung (SCS).
- Lernentwicklungen: Damit sind sämtliche diagnostischen Instrumente sowie auch die zentralen Prüfungen gemeint, die dazu beitragen, die individuellen Lernstände sowie die Lernfortschritte valide zu erfassen und diese mit gezielten Förderungen zu stärken.
- Datengestützte Qualitätsentwicklung: Ein wesentlicher Bereich zielt auf die systematische Erhebung, Aufbereitung und Bereitstellung relevanter Daten zu den Rahmenbedingungen, Prozessqualitäten sowie den Ergebnissen und Wirkungen von Schule und Unterricht. Dies bezieht sich auf die individuelle, auf die Unterrichts-, auf die Schul- sowie auf die Systemebene. Der Referenzrahmen „Schulqualität BW“ ist wesentlicher Bezugspunkt für die Datenbereitstellung wie auch für die Prozesse der Qualitätsentwicklung.
- Wissenschaftstransfer: Eine zentrale Dienstleistung des IBBW stellt die wissenschaftliche Begleitung von Modellversuchen und Reformprojekten dar. Darüber hinaus werden anerkannte Erkenntnisse der Bildungsforschung adressatengerecht für die Praxis aufbereitet und in verschiedenen Formaten (Publikationen, Veranstaltungen oder Expertenhearings) zugänglich gemacht.

## STAKEHOLDER

Wesentlich für die inhaltliche Ausgestaltung der jeweiligen Arbeiten waren auch im Jahr 2023 die zahlreichen Austauschrunden mit den „Stakeholdern“ des IBBW. Die regelmäßigen Gespräche mit den Beratungsgremien, Verbänden, Vereinigungen, Lehrgewerkschaften, wissenschaftlichen Partnereinrichtungen etc. wurden konsequent fortgesetzt. Diese Austauschrunden erweisen sich als ausgesprochen produktiv. Einerseits bieten sie dem IBBW die Chance, eigene Themen (Konzeptideen und Projekte) frühzeitig vorstellen und über deren Entwicklungsstände fortlaufend informieren zu können, was auch zur Akzeptanzsicherung beiträgt. Umgekehrt können Hinweise von den potenziellen Adressaten- und Nutzergruppen in frühen Entwicklungsstadien und darüber hinaus zur Optimierung der Konzepte und Verfahren genutzt werden. Dies trägt auch der Leitmaxime des IBBW Rechnung, praxisrelevant arbeiten zu wollen.

## INTERNE QUALITÄTSENTWICKLUNG

Um die vielfältigen Aufgaben des IBBW erfolgreich erfüllen zu können, bedarf es einer systematischen Reflexion und Weiterentwicklung der Kultur im IBBW, der Strukturen sowie der internen Prozesse und der Prozesse zwischen dem IBBW und Externen.

Daher wurde bereits mit Institutsgründung im Jahr 2019 eine Stabsstelle Qualitätsmanagement (QM) mit einer Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) installiert und ein eigenständiges prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, welches sich an anerkannte Qualitätsmanagementsysteme wie ISO 9001:2015 und EFQM (European Foundation for Quality Management) anlehnt. Die QMB nimmt regelhaft an den Leitungsrunden teil und hat einen regelmäßigen Austausch mit der Direktion im Jour fixe.

Wertvolle Impulse hat das IBBW im Frühjahr 2023 durch die Rückmeldungen aus der COPSOQ-Befragung erhalten, die zu Jahresbeginn durchgeführt wurde. Neben etlichen positiven Befunden gab es auch Hinweise, die uns zu einer vertieften Aufarbeitung und Weiterentwicklung veranlasst haben. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Vereinbart ist bereits, dass wir im Frühjahr 2025 die Wirkungen der umgesetzten Maßnahmen intern evaluieren werden.

Ein wichtiger Schritt im Sinne einer systematischen Weiterentwicklung der Prozesse und Strukturen sowie der Kultur des IBBW ist zudem durch die Umwandlung der bisherigen AG IMPULSE in den Qualitätszirkel erfolgt. Der Qualitätszirkel ist eine abteilungsübergreifende und gremieneinschließende Gruppe IBBW-Beschäftigter. Aufgabe des Qualitätszirkels ist, im Sinne einer internen Service-Einheit, die Vorbereitung und operative Durchführung von Prozessen der internen Qualitätsentwicklung (z. B. interne Klausuren und Evaluationen). Zudem führt der Qualitätszirkel Anregungen und Impulse aus der Belegschaft zusammen und berät diese mit der Direktion bzw. dem Führungsgremium. Darüber hinaus trägt der Qualitätszirkel Fragestellungen und Überlegungen zur Qualitätsentwicklung in die jeweiligen Arbeitseinheiten und übernimmt somit eine wichtige kommunikative Scharnierfunktion.

Besonders hervorzuheben sind die folgenden QM-Aktivitäten des Jahres 2023:

- Auswerten und Überprüfen der abteilungsspezifischen Ziele, Schwerpunkte und Vorhaben
- Erweitern der Prozessbeschreibungen
- Formulieren des Selbstverständnisses und der IBBW-Vision
- Reflektieren der IBBW-Führungsleitsätze
- Regelkommunikationen (Leitungsbesprechung (Dienstagsrunde – „DiRu“), „IBBW-Aktuell“, Klausuren, Jour fixe mit Abteilungen, Verwaltung, QMB, BfC, Personalrat)
- Einführen des Leitfadens für neue Mitarbeitende sowie Checkliste für Führungskräfte zur Einarbeitung neuer Mitarbeitender
- Regelmäßige Mitarbeitendengespräche (auf freiwilliger Basis)
- Einführen eines Verfahrens für Fortbildungsanträge und deren Genehmigung
- Teilnahme an der COPSOQ-Befragung sowie Auswerten und systematisches Befassen mit den Ergebnissen
- Aktivitäten zur Gesunderhaltung (z. B. Workshop „Gesunde und zukunftsfähige Führung am IBBW“, „Rückentag“)

## Das IBBW im Überblick

### PERSONALBESTAND

Das Personal des IBBW umfasst 250 Beschäftigte (Stand 1. Dezember 2023), sowohl im Beamten- wie auch im Angestelltenstatus. Der Personalbestand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 38 Beschäftigte. Das gesamte Team des IBBW zeichnet sich durch eine hohe Kompetenz und große Diversität aus.

### Beschäftigtenstruktur des IBBW (Stand: 1. Dezember 2023)

Anzahl der Beschäftigten		250
davon	Beamtinnen/Beamte	176
	Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	74
männlich		103
	davon in Führungspositionen	9
weiblich		147
	davon in Führungspositionen	10
Professionen	Verwaltung/Informatik	67
	Lehramt	147
	Psychologie/Soziologie/Erziehungswissenschaft	36

### ARBEITSORGANISATION

Beim IBBW wird das mobile Arbeiten (Homeoffice) unterstützt. Dies schlägt sich auch in der neuen Dienstvereinbarung Arbeitszeit nieder, wonach es möglich ist, bis zu 60 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von zuhause aus zu arbeiten.

Die Beschäftigten des IBBW werden grundsätzlich mit Notebooks einschließlich VPN-Zugang ausgestattet um mobiles Arbeiten zu ermöglichen.

Mit Einführung der E-Akte BW am IBBW im März 2023 wird soweit möglich ein digitaler Aktenlauf praktiziert.

Für Beschäftigte des IBBW ist ein eigenes Intranet (IBBW-Portal) eingerichtet, das als zentrales Informationssystem dient. Alle wichtigen hausinternen Informationen werden darüber kommuniziert. Gleichzeitig dient es als Nachschlagewerk für Mitteilungen in der Vergangenheit.

## CHANCENGLEICHHEIT

Als Institution des Landes Baden-Württemberg achtet das IBBW auf die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen des Chancengleichheitsgesetzes (ChancenG). Dieses Gesetz zielt auf die Förderung der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen, die paritätische Besetzung von Gremien und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ab. Die Beauftragte für Chancengleichheit (BfC) und ihre Stellvertreterin unterstützen die Dienststellenleitung bei der Umsetzung dieses Gesetzes und informieren und beraten die Beschäftigten.

Als besondere Maßnahmen des Hauses im Jahr 2023 sind hervorzuheben:

- Teilnahme bei Auswahlgesprächen mit heterogenem Bewerberkreis
- Mitwirkung bei der Kommission zur Genehmigung von Fortbildungen der Mitarbeitenden des IBBW
- Unterstützung bei der Neufassung der „Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit, Mobiler Arbeit, Arbeitszeiterfassung einschließlich Urlaubsverfahren“ zwischen dem IBBW und dem örtlichen Personalrat des IBBW
- Auswertung und Präsentation der Ergebnisse der Befragung der Beschäftigten des IBBW zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege im Sinne der Weiterentwicklung als familienfreundlicher Arbeitgeber
- Neugestaltung des Internetauftritts des IBBW zum Thema Chancengleichheit
- Mitarbeit im Qualitätszirkel des IBBW
- Ausarbeitung und Vorstellung einer Präsentation zur Rahmendienstvereinbarung über die Gesundheitsvorsorge und -fürsorge für suchtgefährdete und suchtkranke Beschäftigte (DV Sucht); Veröffentlichung der Präsentation, des Textes der Dienstvereinbarung sowie der Kontaktadressen und weiterführenden Links im Intranet des IBBW
- Information der Mitarbeitenden des IBBW zur Vorgehensweise bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz (nach Abstimmung mit der Direktion und der Qualitätsmanagement-Beauftragten des IBBW)
- Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zum Thema „Gendermainstreaming“
- Teilnahme am Thementag der Führungsakademie Baden-Württemberg „Bunter wirds nicht!? Facettenreichtum in der Verwaltung gestalten“

# Tätigkeitsberichte des Querschnittsreferats/ der Abteilungen

## Querschnittsreferat

### KERNAUFGABEN

- Verwaltung
  - Innerer Dienst, Gebäudeangelegenheiten, Ausstattung
  - Informations- und Kommunikationstechnik
- Personal
  - Urlaubsangelegenheiten
  - Arbeitszeiterfassung
  - Kosten- und Reisestelle
  - Koordinierung Stellenausschreibungen und Anrechnungsstunden
- Haushaltsangelegenheiten
- Haushaltsvollzug, Mittelüberwachung, Rechnungswesen
- Öffentlichkeitsarbeit
  - Internet- und Intranetauftritt, Publikationen, Messeauftritte
- Rechtsangelegenheiten
  - Vertrags-, Vergabe- und Urheberrecht

### SCHWERPUNKTE IN 2023

- Umsetzung der Einführung des neuen Haushaltsmanagementsystems (RePro)
- Betreuung der Einführung der E-Akte beim IBBW sowie Organisation des laufenden Betriebs
- Aktualisierung der Bedienungsanleitung zum Zeiterfassungssystem aufgrund eines Systemupdates
- Organisation und Betreuung der internen Umbaumaßnahmen einschließlich der Neugestaltung der hausinternen Unterbringung mit allen dazugehörigen Aufgaben (insbesondere Möbelumzüge, Dienstzimmerausstattungen, Telefonangelegenheiten, Gebäudeleitsystem, Schließanlage)
- Ausarbeitung der neuen Dienstvereinbarung Arbeitszeit insbesondere mit den Neuregelungen bezüglich des mobilen Arbeitens
- Organisation der Teilnahme des IBBW am Gemeinschaftsstand des Kultusministeriums auf der Bildungsmesse didacta 2023 und Standbetreuung
- Erste Umsetzung der Barrierefreiheit von Dokumenten
- Koordinierung und Zusammenstellung der Beiträge und Veröffentlichung weiterer Ausgaben der IBBW **NEWS**
- Aktualisierung des hausinternen „Leitfaden für Publikationen und dienstlichen Schriftverkehr“
- Sammlung und Koordinierung der Beiträge für die Infodienste des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

# Abteilung 1

## KERNAUFGABEN

- statistische Erhebungen und Auswertungen
- IT-Fachverfahren, Internet/Intranet
- pädagogische IT-Verfahren
- Support der IT-Fachverfahren der Kultusverwaltung
- Elektronischer Versand von E-Mails bzw. Schreiben, Informationen etc. an die Schulen und Dienststellen der Kultusverwaltung

## SCHWERPUNKTE IN 2023

- **Auswertung von Daten** der Schulstatistik, Seminarstatistik, Kinder- und Jugendhilfestatistik (Bundesstatistik), Studierendenstatistik (Lehrämter), Ganztagschulstatistik sowie Beantwortung zahlreicher statistischer Anfragen u. a. des Kultusministeriums (Landtagsanfragen etc.).

- **Elektronische Schulstatistik (ESS)/Amtliche Schulstatistik**

Das IBBW stellte in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern (u. a. Statistisches Landesamt) für alle Schularten in ASV-BW eine elektronische Statistikabgabemöglichkeit als Modul der Verfahrenskette ASV-BW – ASD-BW unter dem Titel „Elektronische Schulstatistik“ bereit. Erstmals gaben 2023 alle öffentlichen und privaten Schulen die amtliche Schulstatistik elektronisch ab. Öffentliche Schulen nutzten dazu ASV-BW, Schulen in privater Trägerschaft wurde ergänzend ein zu ASV-BW alternatives Abgabeverfahren ESS-Online bereitgestellt.

- **Amtliche Schuldaten Baden-Württemberg (ASD-BW)**

Jährliche Durchführung der statistischen Erhebungen der Prognose, Fortschreibung der Prognose, des Kurzberichts sowie der sogenannten Hauptstatistik. ASD-BW ist von zentraler Bedeutung für die Bedarfsplanung, Unterrichtsversorgung und Ressourcensteuerung.

Aktivitäten: Ein ASD-BW-Modul zur Zusammenführung und Haltung von Daten für das Bildungsmonitoring ist in der Entwicklung. Bereitgestellt wurden das Schuldatenblatt (vgl. Abt. 3) und ein neuer Reiter, unter dem zielgruppenspezifisch Daten zur datengestützten Qualitätsentwicklung abgerufen werden können.

- **Lehrauftragsverwaltung für Gymnasien (WinLAV)**

WinLAV ist in den Verfahrenskomplex ASD- und ASV-BW als Modul UPM (Unterrichts- und Personalmanagement) migriert worden und befindet sich aktuell in der Pilotierungsphase.

Aktivitäten: Die Ablösung wurde 2023 stark vorangetrieben. Gemeinsam mit dem Kultusministerium und dem IT-Dienstleister wurde ein Webmodul UPM entwickelt und im August 2023 für die Statistikberichte fertiggestellt. UPM kann von den Schulen aus ASV-BW und von der Schulaufsicht aus ASD-BW heraus aufgerufen werden. Seit September 2023 wird UPM intensiv mit über 30 Gymnasien und zwei Personalreferenten pilotiert. Im Frühjahr 2024 werden die Prognoseberichte fertiggestellt sein und pilotiert, so dass ab dem Schuljahr 2024/2025 alle Gymnasien UPM verpflichtend als Nachfolger von WinLAV einsetzen werden.

- **Individualdatenerhebung**

Im Jahr 2023 wurde das Projekt zur geplanten Erhebung von Schülerindividualdaten ab dem Schuljahr 2026/2027 aufgesetzt. Der Gesamtvorgang umfasst zwölf Teilprojekte, die zusammen mit den verschiedenen Partnern (v. a. Kultusministerium, Statistisches Landesamt) schrittweise abgearbeitet werden.

- **Bewerberverfahren Online (BewO)**

Bewerbungen von Schülerinnen und Schülern für einen Schulplatz an einem dreijährigen beruflichen Gymnasium oder an einem Berufskolleg in öffentlicher Trägerschaft sind seit 2020 landesweit über das Online-Bewerberverfahren (BewO) möglich.

Aktivitäten: Im Jahr 2023 wurde neben dem laufenden Betrieb des Verfahrens das Projekt zur Ausweitung um die zweijährigen Berufsfachschulen an ca. 30 Schulen aus allen vier Regierungspräsidien pilotiert (BewO+). Wesentliche Neuerungen bei BewO+ sind die vereinfachte Benutzerführung, sowie der konsequente Einsatz einer „leichten Sprache“. Ab der nächsten Bewerbungsphase werden nun alle zweijährigen Berufsfachschulen der öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg an BewO teilnehmen und die beruflichen Gymnasien und Berufskollegs auf die neue BewO-Plattform umgestellt werden. Die Ergebnisse der Pilotierung werden in die Betriebsphase und Umstellung von BewO auf die neue Plattform einbezogen.

- Die Stellenbewirtschaftung der Lehrkräfte in **DIPSY** sowie in der Gemeinsamen Datenbasis der Kultusverwaltung **GEDAB** wurde erweitert, um neue Beschäftigungsverhältnisse abzubilden. Hierdurch können beispielsweise multiprofessionelle Teams und das 267er Kontingent der Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten verwaltet werden. Stetige Qualitätsverbesserungen fördern die Nutzbarkeit des Systems in Bezug auf Stellenbelegung, Stellenplanung und Auswertungen.
- Das **Verfahren Lehrerfortbildung (LFB)** erfuhr kontinuierliche Updates, die die tägliche Arbeit der Beschäftigten erleichtern und das Nutzungserlebnis der Software verbessern. Schwerpunkt bei der Wartung waren im Jahr 2023 die Vorbereitung zur Aktualisierung von technischen Komponenten der Software für einen zukunftssicheren Betrieb des Verfahrens. Dazu gehörten auch Arbeiten im Bereich der IT-Sicherheit.
- Das Internet-Portal [www.lehrer-online-bw.de](http://www.lehrer-online-bw.de) ist der internetseitige Teil des landesweit eingesetzten Systems **Lehrer Online Baden-Württemberg (LOBW)**. Auf diesem zentralen Portal sind alle wesentlichen Informationen zu Bewerbung, Vorbereitungsdienst, Versetzung, stellenwirksame Änderungen etc. vereint. Von hier aus können Bewerbungen und Anträge gestartet sowie die aktuellsten Informationen zu Bewerbungsmöglichkeiten, Ausschreibungen und Stellen abgerufen werden. Die Schulverwaltung kann im Gesamtsystem LOBW innerhalb des Landesverwaltungsnetzes vielfältige Personalmanagementprozesse der Lehrkräfte workflow-gesteuert bearbeiten und auch spezifische Verwaltungs- und Planungsverfahren abwickeln. So wurden auch im Jahr 2023 zahlreiche Module angepasst und erweitert, um die digitalen

Prozesse für alle beteiligten Personengruppen zu erleichtern. Das Modul zur „Landesinternen Versetzung“ wurde umfassend überarbeitet, so dass die Personalvertretungen digital an Entscheidungsprozessen beteiligt werden können. Das Modul „Schulbezogene Stellenausschreibungen“ unterstützt nun die Ausschreibung von Stellen für weitere Direkteinstiegsarten sowie Pädagogische Assistentinnen und Assistenten und multiprofessionelle Teams. Außerdem wurde die Grundlage für weitere Erweiterungen geschaffen, um diese flexibler umsetzen zu können und die Abläufe in der Schulverwaltung zu vereinfachen.

- Im Teilmodul **Kultusverwaltung Online Baden-Württemberg (KOBW)** wurde die Anbindung der ESS für Privatschulen geschaffen, die bislang keinen Zugang zum LVN haben. Außerdem gab es mehrere Anpassungen an dem Teilmodul „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“, so dass die behördlichen Datenschutzbeauftragten an den Regierungspräsidien und staatlichen Schulämtern die Schulen besser unterstützen können.
- **Entwicklung des Prüfungsverfahrens (Elektronisches Prüfungsmanagement)**  
Für die Abschlussprüfungen wird ein Prüfungsmanagement-Verfahren entwickelt, das den organisatorischen Prozess von der Erstellung über die Bestellung bis zur Bereitstellung von Prüfungsaufgaben abbildet. Das Managementverfahren wird ausgehend von der Berufsschulprüfung auf andere Schularten und im Funktionsumfang erweitert. Das bestehende Teilverfahren konnte für die Berufsschule erfolgreich getestet werden und wird nun sukzessive ausgebaut. Die Online-Bereitstellung der Abschlussprüfungen wird derzeit konzeptioniert und parallel ein IT-Sicherheitskonzept erstellt. Für die allgemein bildenden Schulen befindet sich ein Bestellungsmodul für Abschlussprüfungen in der Entwicklung.

Aktivitäten: Beginn der Konzeptentwicklung 2020, geplante Umsetzung bis 2025.

- **VD-Online**  
Im Verfahren Vorbereitungsdienst Online wurden in 2023 wichtige Systemanpassungen vorgenommen, wie beispielsweise ein vereinheitlichter Stand der Bibliotheken und die Migration und Zusammenführung von Applikationsservern und verwendeten Datenbanksystemen. Es wurde flächendeckend auf zertifikatsbasierte Kommunikation umgestellt.
- **Schulbuchzulassung**  
Ein neues IT-Verfahren soll den gesamten Zulassungsprozess für Schulbücher in Baden-Württemberg abbilden und neben den Rollen des ZSL auch die externen und internen Gutachterinnen und Gutachter sowie die Verlage einbeziehen. Die Anforderungsdefinition konnte stattfinden. Eine Übergabe in die Verfahrensentwicklung wurde in Zusammenarbeit mit den Dienstleistern eingeleitet, welche 2024 abgeschlossen werden soll.

- **Internet-Auftritte aller Dienststellen der Kultusverwaltung und Intranet**

In der Kultusverwaltung wird ein zentrales Content-Management-System (CMS) eingesetzt. Mit diesem CMS werden die Webpräsenzen der Kultusverwaltung erstellt und gepflegt. Neben dem Internetauftritt des Kultusministeriums gehören dazu auch die Auftritte der nachgeordneten Dienststellen sowie Projektauftritte und das Intranet. Das IBBW administriert das CMS und koordiniert die technischen Anforderungen. Im Austausch mit anderen Ressorts werden bewährte Praktiken identifiziert und gemeinsame Beauftragungen abgestimmt. Im Jahr 2023 fanden kontinuierliche Nachbesserungen, insbesondere im Bereich Barrierefreiheit und zur Optimierung der Stabilität und Sicherheit der Internetpräsenzen, statt. Ebenfalls im Aufgabenbereich des IBBW liegt die Registrierung und Verwaltung der Domains des Kultusressorts.

- **Zahlreiche vertragliche Vereinbarungen** für die Weiterentwicklungen und Pflege von zentralen Verfahren wurden mit juristischer Beratung zum Teil europaweit ausgeschrieben, so dass die Digitalisierung der Verwaltung ermöglicht bzw. ausgebaut werden kann.

- **DigitalPakt-Projekte am IBBW**

Das **DigitalPakt-Projekt Zentrale Plattform** für Lernstandserhebungen und computerbasiertes Testen, zentrale Prüfungen, Evaluation und formatives Assessment befindet sich in der Umsetzung.

Das **DigitalPakt-Projekt Bildungsserver Baden-Württemberg**, in dessen Rahmen die verschiedenen Angebote für Bildungsmedien sowie die pädagogischen IT-Dienste innerhalb der Kultusverwaltung auf einer modernen technischen Basis zusammengeführt bzw. neu strukturiert werden, befindet sich in der Umsetzung.

Mit dem **DigitalPakt-Projekt BOaktiv** wird die Berufsfindungskompetenz der Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und beruflichen Schulen durch ein modernes, modulares, datenschutzkonformes und webbasiertes Verfahren unterstützt.

- Technische Betreuung der **Befragungssysteme** der Kultusverwaltung.
- Technische Betreuung für IT-Verfahren des Bereichs der digitalen **Lernstandserhebungen**, insbesondere die Verfahren Lernstand und VERA.
- Technische Betreuung des **Landesbildungsservers Baden-Württemberg** (LBS, [www.schule-bw.de](http://www.schule-bw.de)).
- Technische Betreuung des **Lehrerinnenfortbildungsservers Baden-Württemberg** (LFBS, [www.lehrerfortbildung-bw.de](http://www.lehrerfortbildung-bw.de)).

- **Geographische Informationssysteme (GIS)**

Technische Betreuung der Dienste Schulfinder, Regionale Schulentwicklung Online (RSE-Online) und Geoserver. Inbetriebnahme eines OpenRouteService-Server zur datenschutzkonformen Routen- und Distanzberechnung. Zahlreiche Kartenanfragen von Kultusministerium und IBBW wurden bearbeitet. Die Migration der GIS-Server auf die BITBW-Infrastruktur wurde bis Jahresende durchgeführt.

- **2P**

Das Verfahren „2P Primar“ wird im Rahmen eines DigitalPakt-Projekts entwickelt. Hier wird die bereits vorhandene Kompetenzanalyse „2P | Potenzial & Perspektive“ für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler auf die Primarstufe ausgeweitet.

- **Onlinezugangsgesetz (OZG)**

Im Rahmen der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen werden in Baden-Württemberg die Onlinedienste „Digitales Schulzeugnis“ und „Schulanmeldung Online“ eingeführt.

Nach der Vorplanungsphase erfolgte Mitte 2023 der Projektstart für beide Umsetzungsprojekte mit der Aufnahme der Baden-Württemberg-spezifischen Anforderungen durch die Themenfeldführung in Sachsen-Anhalt und im Verlauf des Jahres die Planung der Anbindung der Onlinedienste an das Fachverfahren ASV-BW in Vorbereitung der technischen Umsetzung.

Eine Pilotierung des „Digitalen Schulzeugnisses“ mit Fokus auf die allgemeine Hochschulreife ist für Sommer 2024 geplant. Nach dem flächendeckenden Rollout sollen weitere Zeugnisarten in Ausbaustufen folgen. Die Umsetzung erfolgt im EfA-Prinzip (Einer für Alle). Die Umsetzung der „Schulanmeldung Online“ erfolgt zunächst für die Grundschulanmeldung, auch hier soll der Dienst perspektivisch auf weitere Schularten erweitert werden. Die Pilotierung der Grundschulanmeldung ist für Anfang 2025 geplant.

- **Support der IT-Fachverfahren der Kultusverwaltung**

Das Service Center Schulverwaltung (SCS) bietet Support für die IT-Fachverfahren der Kultusverwaltung (z. B. Schulverwaltungsprogramm ASV-BW, LFB-Online, die Verfahren auf LOBW) inkl. KISS und Schulmail und ist hierbei Ansprechpartner für alle Anwendergruppen in den Schulen und den Dienststellen der Kultusverwaltung.

Das SCS unterstützt die Weiterentwicklung und den Betrieb von ASV-BW, z. B. durch Erstellen von Anleitungen und Onlinehilfen, Softwaretests, Bereitstellung von Zeugnissen und Berichten. Ein Supportschwerpunkt lag 2023 auf der Vorbereitung und Unterstützung der Schulen bei der erstmals im Schuljahr 2023/2024 vollständigen elektronischen Statistikabgabe.

Weitere Aufgabenbereiche des SCS sind die Organisation und Durchführung von Schulungen sowie der Versand von E-Mails an die Dienststellen im Auftrag des Kultusministeriums.

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ABTEILUNG 1



*Diese Grafik wird von openclipart.org unter der Lizenz CC0 1.0. bereitgestellt.*  
<https://openclipart.org/detail/39001/column-chart>  
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>

### **STATISTIK, ELEKTRONISCHE SCHULSTATISTIK (ESS)**

Im Bereich Statistik wurden zahlreiche Anfragen aus Verwaltung, Politik, Presse und Öffentlichkeit/Bürgerschaft sowie Landtagsanfragen beantwortet, insbesondere zu den rund 4.400 öffentlichen und privaten Schulen im Geschäftsbereich des Kultusministeriums, an denen rund 1,5 Mio. Schülerinnen und Schüler von ca. 140.000 Lehrkräften unterrichtet werden. Die Spannweite reicht von Angaben zu Schüler- und Klassenzahlen, Übergangsquoten, Ganztagschulen, Profilwahl, Abgängen bis Lehrkräften etc.

Alle öffentlichen und privaten Schulen im Geschäftsbereich des Kultusministeriums waren im Herbst 2023 erstmals zur elektronischen Abgabe der amtlichen Schulstatistik des Schuljahres 2023/2024 verpflichtet.

### **AMTLICHE SCHULVERWALTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG (ASV-BW) NUTZUNG UND ROLLOUT**

Der Rollout von ASV-BW an den öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg konnte im ersten Quartal 2023 abgeschlossen werden. Alle öffentlichen Schulen im Geschäftsbereich des Kultusministeriums haben ASV-BW installiert.

**VERFAHREN PERSONALVERWALTUNG UND STELLENBEWIRTSCHAFTUNG (DIPSY)  
UND GEMEINSAME DATENBASIS DER KULTUSVERWALTUNG (GEDAB)**

Personalbestand DIPSY	Anwendende Dienststellen DIPSY	Anwenderinnen/ Anwender DIPSY
Lehrkräfte	26 (KM, RPen, SSÄ lesend)	ca. 1.000
Verwaltungspersonal	45 (KM, RPen, SSÄ, ZSL, IBBW, staatl. Seminare und staatl. Schulen)	ca. 100

In den Verfahren DIPSY und GEDAB werden

- ca. 108.000 Stellen von Lehrkräften und Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern
- ca. 130.000 Personalfälle von Lehrkräften und Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern verwaltet.

**LEHRER ONLINE BADEN-WÜRTTEMBERG (LOBW)**

- Im LOBW-System sind über 250.000 Benutzerinnen- und Benutzerkonten vorhanden, die für die Recherche von Stellenangeboten, Bewerbung, Antragsstellung, Änderungsmeldungen und Teilnahme am Programm „Lernen mit Rückenwind“ genutzt werden. Davon haben sich über 100.000 Personen als Lehrkräfte verifiziert.
- Ca. 1.900 namentliche Benutzerinnen und Benutzer im Intranet der Kultusverwaltung (Single Sign-On über den zentralen Verzeichnisdienst AD) auf allen Schulverwaltungsebenen zur direkten oder workflowgesteuerten Vorgangsbearbeitung, teilweise bis zur Bescheiderstellung sowie ca. 5.000 Funktions-Accounts an allen öffentlichen und bei ca. 640 privaten Schulen.
- Pro Jahr zwischen 6.000 und 8.000 Stellenausschreibungen online mit Online-Recherche und Online-Bewerbung. Die Ausschreibungen erfolgen in verschiedenen Tranchen (Hauptausschreibung, Ausschreibung für Engpassfächer und Mangelregionen sowie Sonderausschreibungen).
- Zwischen 45.000 und 55.000 Anträge pro Jahr im Modul STEWI (stellenwirksame Änderungen).
- Insgesamt ca. 100.000 Vorgänge im Gesamtsystem. Grundsätzlich werden alle Anträge online gestellt, Offline-Anträge bzw. Papieranträge nur in Ausnahmefällen.

### **BEWERBERVERFAHREN ONLINE (BEWO)**

In BewO wurden ca. 40.000 Bewerberinnen und Bewerber auf ca. 47.000 Schulplätze an über 270 beruflichen Gymnasien und Berufskollegs verteilt. Am Pilotprojekt BewO+ haben ca. 30 Pilotschulen mit der zweijährigen Berufsfachschule teilgenommen. Hier wurden ca. 1.000 Schulplätze verteilt und es ist davon auszugehen, dass bei dem flächendeckenden Rollout ca. 16.500 Schulplätze hinzukommen werden.

### **ONLINE FORMULAR TOOL (OFT)**

Insgesamt sind mittlerweile mehr als 1.300 Benutzerinnen und Benutzer aus der Kultusverwaltung für das Online-Formular-Tool registriert, die Umfragen erstellen können. Hinzu kommen ca. 4.400 öffentliche Schulen und Schulen in privater Trägerschaft, die an Umfragen teilnehmen können.

Im Jahr 2023 wurden 360 neue Benutzerinnen und Benutzer aus der Kultusverwaltung angelegt, mehr als 2.200 Abfragen erstellt, rund 900 Veranstaltungen organisiert und es erfolgten rund 330 Terminplanungen.

### **LEHRKRÄFTEAUSBILDUNG, ZWEITER AUSBILDUNGSABSCHNITT**

Über das Verfahren Vorbereitungsdienst Online (VD-Online) wurden 2023 mehr als 6.100 Bewerbungen für die verschiedenen Vorbereitungsdienste eingereicht. Mehr als 20.000 Dokumente wurden erzeugt und den angehenden Lehrkräften zur Verfügung gestellt. Mit Unterstützung des Verfahrens Lehramtsprüfung (LAP) wurden mehr als 50.000 einzelne Lehramtsprüfungen organisiert und dokumentiert.

### **LANDESBILDUNGSSERVER BADEN-WÜRTTEMBERG (LBS)**

Der LBS ist mit 4,7 Millionen Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2023 (vgl. LBS Statistik, Stand 23. November 2023) sowie seiner Fülle an Materialien und angebotenen Diensten ein wichtiger Anbieter zur Distribution von Bildungsmedien in Baden-Württemberg.

### **LEHRERINNENFORTBILDUNGSSERVER BADEN-WÜRTTEMBERG (LFBS)**

Der LFBS ist mit über 6,1 Millionen Besucherinnen und Besuchern im Jahr ein wichtiger Teil des Unterstützungssystems für Lehrkräftefortbildungen in Baden-Württemberg (vgl. LFBS Statistik, Stand 22. Dezember 2023). Er informiert über zentrale Fortbildungen und unterstützt diese, indem er hierfür Informationen, umfangreiche Fortbildungsmaterialien und Applikationen zur Verfügung stellt.

### **SERVICE CENTER SCHULVERWALTUNG (SCS)**

Vom 1. Dezember 2022 bis 30. November 2023 gingen rund 61.000 Anfragen beim SCS zu allen betreuten Verfahren ein. Den größten Anteil dabei hatten Anfragen zum Schulverwaltungsprogramm ASV-BW (rund 28.000 Anfragen), hinzu kommen rund 4.500 Anfragen zur Elektronischen Schulstatistik (ESS). Den zweitgrößten Anteil hatte LFB-Online mit rund 6.300 Anfragen, gefolgt von den Verfahren auf LOBW mit rund 5.000 Supportanfragen.

Ein Supportschwerpunkt im Jahr 2023 war die Elektronische Schulstatistik (ESS und ESS-Online), sowohl während der Erhebungsphase als auch in der Vorbereitung.

In 2023 wurden vier neue Programmversionen des Schulverwaltungsprogramms ASV-BW veröffentlicht, in deren Vorbereitung das SCS an umfangreichen Softwaretests beteiligt war.

Ein weiterer Aufgabenbereich des SCS ist die Organisation der ASV-BW-Schulungsangebote sowie die Organisation und Durchführung von Schulungen im Verfahren BewO.

Im Jahr 2023 fanden 89 ganztägige ASV-BW-Schulungen, 410 Kurzschulungen und 52 ASV-BW-Fragestunden statt. An diesen Veranstaltungen nahmen rund 6.900 Personen (Schulleitungen, Lehrkräfte, Sekretariatskräfte) teil. Zur Vorbereitung auf die ESS und ESS-Online fanden 30 Infoveranstaltungen statt, an denen insgesamt rund 4.300 Personen teilnahmen.

Das SCS führte 39 Schulungen im Verfahren BewO durch.

Im Auftrag des Kultusministeriums und weiterer Dienststellen der Kultusverwaltung wurden rund 350 digitale Versandaufträge abgewickelt.

## Abteilung 2

### KERNAUFGABEN

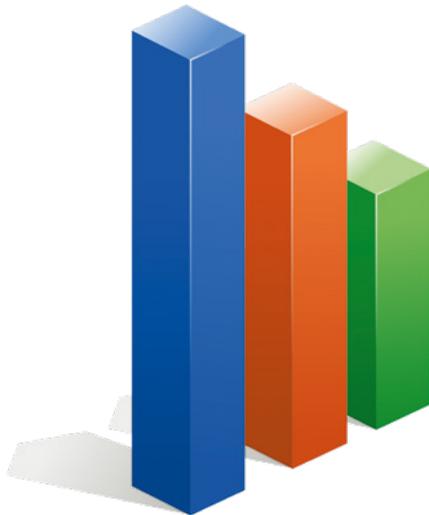
- Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Diagnose und Förderung von Kompetenzen
- Prüfungsaufgabenentwicklung, Administration des flächendeckenden Einsatzes von Prüfungsaufgaben (Druck, Versand, Controlling), Auswertung und adressatengerechte Aufbereitung der Prüfungsergebnisse

### SCHWERPUNKTE IN 2023

- Für die Unterstützung des Förderprogramms „**Lernen mit Rückenwind**“ wurden die im Jahr 2021 erstmals zum Schuljahresbeginn bereitgestellten Informationen und Materialien im Jahr 2023 nochmals aktualisiert und bereitgestellt. Dies umfasst für die Klassenstufen 1 bis 12 weitreichende Diagnoseinstrumente und Informationen für die Fächer Deutsch und Mathematik (an den weiterführenden Schulen auch für das Fach Englisch) zur Unterstützung der Lehrkräfte.
- **VERA 3, Lernstand 5 und VERA 8** wurden regulär durchgeführt und administriert.
- Lernstand 5 wurde um das papierbasierte Verfahren des **Rechtschreib-Checks** ergänzt. Schulen können das Instrument freiwillig im Zeitraum der Durchführung des regulären Lernstand 5 (dieser ist weiter verpflichtend) nutzen.
- **Lernstand 2** wurde im **Oktober 2023** erstmalig auf freiwilliger Basis durchgeführt.
- Eine **Pilotierung für Lernstand 2 (Mathematik)** wurde durchgeführt.
- Für VERA 3, Lernstand 5 und VERA 8 wurden **Monitoring-Reports** erstellt und zur Veröffentlichung an Referat 32 übergeben.
- Das IQB entwickelt mit **TBA II** (Technology Based Assessment, Folgeprojekt) ein **computerbasiertes Tool in der Grundschule zum formativen und adaptiven Assessment in den Fächern Deutsch und Mathematik**. Die Bewertung und Begleitung des Projekts erfolgt kontinuierlich.
- Im Kontext des Verfahrens **BOaktiv** (ehemals Profil-AC) erfolgte der Auftakt zur Entwicklung eines **Tools zur Diagnose der digitalen Kompetenz**. Die Fertigstellung ist für den Beginn des Schuljahres 2025/2026 geplant.
- Im Rahmen der sukzessiven **Digitalisierung der Lernstandserhebungen** erfolgt eine sehr intensive Zusammenarbeit mit Referat 13 im Zuge der Entwicklung der Zentralen Plattform.
- Um Lehrkräfte an der **Schnittstelle zwischen Diagnose und Förderung** zu unterstützen, erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem ISQ (Institut für Schulqualität, Berlin). Die dort entwickelte Software VERAcheck (Bezeichnung in BW: **VERA+**) kann übernommen werden. Diese Plattform verweist je nach Kompetenzstufe auf entsprechende stufenspezifische Fördermaterialien. Geplant ist, dass sich Baden-Württemberg an der inhaltlichen und technischen Weiterentwicklung beteiligt.

- In Referat 21 wird die Implementation der in Schleswig-Holstein entwickelten **Lesetrainings-App Buddy Bo** für Baden-Württemberg vorbereitet. Die App ist u. a. geeignet für Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse und greift die Inhalte aus „Lesen macht stark“ auf. Eine Übergabe der Zuständigkeit an das ZSL wird vorbereitet.
- Entwicklung und Einführung zentraler Arbeiten in Deutsch und Mathematik in Klassenstufe 4 („Kompass 4“) zur Unterstützung des Beratungsverfahrens „Grundschule - weiterführende Schule“.
- **Zentrale Abschlussprüfungen an allgemein bildenden Schulen** im Schuljahr 2022/2023 wurden erstellt und distribuiert. Hierbei wurden aufgrund der Corona-Pandemie letztmalig zusätzliche Aufgaben zur Lehrkräftewahl in jedem Fach erstellt und distribuiert. Die digitale Distribution der Aufgaben wurde weiter ausgebaut und optimiert. Auch für das Abitur 2023 wurden landeseinheitliche Korrekturformulare erstellt und getestet. Diese Formulare werden für den Prüfungsdurchgang 2024 weiter angepasst und optimiert.
- **Zentrale Abschlussprüfungen im beruflichen Bereich** im Schuljahr 2022/2023 wurden erstellt und teilweise digital distribuiert. Hierbei wurden den Schulen ebenfalls, wie im vergangenen Durchgang, aufgrund der Corona-Pandemie letztmalig zusätzliche Wahlaufgaben zur Verfügung gestellt.
- **Musterprüfungsaufgaben** mit den entsprechenden Korrektur- und Bewertungshinweisen wurden für neu geordnete Berufe erstellt.
- Das IBBW ist dabei, ein einheitliches, systematisches Qualitätsmanagement bei der Entwicklung der zentralen Prüfungsaufgaben aufzubauen sowie eine **digitale Arbeitsplattform für alle Kommissionen** zu entwickeln. Dies umfasst ebenso die Entwicklung einer Software zur Verwaltung der Einzelprozesse bei der Prüfungserstellung, Distribution und Auswertung.
- **Eine Plattform für die Durchführung computergestützter Prüfungen** und zentraler Klassenarbeiten in der Berufsschule wurde zusammen mit Referat 13 (IBBW) konzipiert. Seit Herbst 2023 erfolgt die technische Umsetzung.
- Die **Handreichungen für die gemeinsame Abschlussprüfung** von Berufsschule und Wirtschaft wurden für die unterschiedlichen Berufsfelder weiterentwickelt.
- **Eine integrierte Verwaltungssoftware** zur Abwicklung der Prozesse bei der Prüfungsorganisation, Prüfungsaufgabenerstellung, Distribution und Auswertung im Berufsschulbereich wurde implementiert. Seit Sommer 2023 wird die Software für den Einsatz im beruflichen Vollzeitbereich weiterentwickelt.

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ABTEILUNG 2



*Diese Grafik wird von [openclipart.org](https://openclipart.org) unter der Lizenz CC0 1.0. bereitgestellt.  
<https://openclipart.org/detail/39001/column-chart>  
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>*

### LERNSTANDSERHEBUNGEN

Im Schuljahr 2022/2023 nahmen ca. 95.000 Schülerinnen und Schüler an VERA 3 teil und 96.000 Schülerinnen und Schüler an VERA 8 sowie im Schuljahr 2023/2024 ca. 95.000 Schülerinnen und Schüler an Lernstand 5. Am freiwilligen Verfahren Lernstand 2 - Deutsch nahmen ca. 50.000 Schülerinnen und Schüler teil.

### ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Im allgemein bildenden Bereich wurden ca. 300 Kommissionsmitglieder berufen und koordiniert. Dabei wurden etwa 300 unterschiedliche Prüfungsaufgabensätze erstellt. Die Aufgabensätze wurden für die folgenden Schul- und Abschlussarten erstellt:

- Hauptschulabschlussprüfung (an Hauptschulen, Werkrealschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen)  
ca. 25.000 Schülerinnen und Schüler
- Werkrealschulabschlussprüfung (an Werkrealschulen)  
ca. 5.800 Schülerinnen und Schüler
- Realschulabschlussprüfung (an Realschulen und Gemeinschaftsschulen)  
ca. 46.000 Schülerinnen und Schüler
- Abitur (an allgemein bildenden Gymnasien und Gemeinschaftsschulen)  
ca. 30.900 Schülerinnen und Schüler

Im beruflichen Bereich wurden über 2.200 Prüfungskommissionsmitglieder einberufen und koordiniert sowie mehr als 900 unterschiedliche Prüfungsaufgabensätze für rund 150.000 Prüflinge in den folgenden Bereichen erstellt:

- Gemeinsame Abschlussprüfung von Berufsschule und Wirtschaft (gewerblicher, kaufmännischer, haus- und landwirtschaftlicher und Gesundheitsbereich)  
ca. 81.500 Schülerinnen und Schüler
- Einjährige Berufsfachschule  
ca. 7.400 Schülerinnen und Schüler
- Zweijährige Berufsfachschule/Berufsaufbauschule  
ca. 10.200 Schülerinnen und Schüler
- Berufsvorbereitende Bildungsgänge (AVdual, AV, VAB, BEJ)  
ca. 11.600 Schülerinnen und Schüler
- Fachschulen für Sozialpädagogik (Erzieherinnen/Erzieher)  
ca. 5.000 Schülerinnen und Schüler
- Berufsfachschule Kinderpflege  
ca. 1.700 Schülerinnen und Schüler
- Fachhochschulreife  
ca. 13.500 Schülerinnen und Schüler
- Berufskolleg (Zentrale Klassenarbeiten, Biotechnologische Assistentinnen/Assistenten)  
ca. 12.700 Schülerinnen und Schüler
- Berufsoberschule  
ca. 580 Schülerinnen und Schüler
- Abitur (an beruflichen Gymnasien)  
ca. 16.300 Schülerinnen und Schüler

### **PUBLIKATIONEN**

Beiträge von Mitarbeitenden aus Abteilung 2 erschienen sowohl in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften als auch in praxisorientierten Formaten, die sich an Lehrkräfte und andere im Bildungssystem tätige Personen richten. Eine komplette Publikationsliste der Abteilung findet sich auf den Seiten des IBBW unter: <https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Kompetenzmessung>

## Abteilung 3

### KERNAUFGABEN

- Erfassung bzw. Aufbereitung und Auswertung der qualitativen und quantitativen Entwicklung von Bildungsindikatoren und Trends auf Schulebene, auf Landesebene sowie auf nationaler und internationaler Ebene
- Bereitstellung von wissenschaftsbasierten und steuerungsrelevanten Daten und Informationen sowie deren adressatengerechte Aufbereitung
- Vorbereitung und Durchführung von Schulleistungstests
- Entwicklung des Referenzrahmens Schulqualität in Abstimmung mit dem Kultusministerium sowie Kommunikation und Implementierung im System
- Entwicklung eines Gesamtkonzepts der Evaluation an Schulen sowie dessen Kommunikation und Implementierung im System
- Entwicklung von Instrumenten für die interne Evaluation und deren Bereitstellung für Schulen in einem webbasierten, nutzerfreundlichen Befragungsportal inklusive des Betriebs einer dazugehörigen Servicestelle für Schulen
- Entwicklung von Instrumenten für Zentrale Erhebungen von bildungsrelevanten Indikatoren im Prozess- und Ergebnisbereich (orientiert am Referenzrahmen Schulqualität)

### SCHWERPUNKTE IN 2023

- Flächendeckende Implementierung des **Schuldatenblatts** als Grundlage für die datengestützte Qualitätsentwicklung für allgemeine Schulen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und berufliche Schulen  
Das sogenannte „[Schuldatenblatt](#)“ bietet einerseits Schulleitungen durch die Zusammenstellung qualitätsrelevanter Schuldaten im Überblick eine hilfreiche Orientierung in Bezug auf die innerschulische Qualitätsentwicklung und dient andererseits als eine zentrale Grundlage für regelmäßige Statusgespräche zwischen Schulaufsicht und Schulen, im Kontext der Ziel- und Leistungsvereinbarungen.  
Aktivitäten: Zum Schuljahr 2023/2024 wurde das Schuldatenblatt allen öffentlichen allgemeinen Schulen, SBBZ mit Förderschwerpunkt Lernen und beruflichen Schulen digital über ASD-BW zur Verfügung gestellt.
- Implementierung und Weiterentwicklung eines **Sozialindex** für Grundschulen  
Aktivitäten: Im Auftrag des Kultusministeriums wurde ein Sozialindex für Grundschulen entwickelt. Dieser wurde und wird als eine Grundlage für ressourcenrelevante Entscheidungen (Verteilung von Vollzeitäquivalenten (VZÄ) für Pädagogische Assistentinnen und Assistenten, Auswahl von Städten zur Teilnahme am Modellversuch zur sozialindexbasierten Ressourcenzuweisung, Verteilung von Plätzen für FSJler, Auswahl von Schulen zur Teilnahme am Modell-

versuch zur Erprobung multiprofessioneller Teams, Vorauswahl von Schulen zur Teilnahme am Startchancenprogramm) angefragt und adressatengerecht aufbereitet. Für die Weiterentwicklung des Sozialindex für Grundschulen und die Entwicklung eines Sozialindex für andere Schularten wurden und werden zentrale Datengrundlagen geschaffen. So wurde die Erfassung von Postleitzahlen gemeinsam mit den Ortsteilen in der elektronischen Schulstatistik (ESS) 2023/2024 initiiert und die Nutzung von Daten aus der Grundsicherungsstatistik ermöglicht.

- **Werkstatt „Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung“**

Aktivitäten: Die Werkstatt, die in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung, dem Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung Hamburg und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg durchgeführt wird, wurde 2023 mit den zwölf beteiligten Werkstattschulen fortgeführt. Ziel der Werkstatt ist es, die Schulen dabei zu unterstützen, einen Prozess der systematischen datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung zu etablieren. Die Schulen werden in diesem Prozess noch bis Mitte 2024 eng begleitet. Das Kooperationsprojekt ermöglicht es, neue und innovative Wege der professionellen Nutzung von intern und extern erhobenen Daten für schulische Entwicklungsprozesse zu entwickeln und zu erproben und Impulse für die datengestützte Qualitätsentwicklung an Schulen insgesamt zu gewinnen.

- **Entwicklung, Kommunikation und Implementierung eines neuen schulartübergreifenden Referenzrahmens Schulqualität Baden-Württemberg** im Auftrag des Kultusministeriums

Aktivitäten: Mit dem Kultusministerium wurden zwei Formate des [Referenzrahmens Schulqualität Baden-Württemberg](#) mit unterschiedlicher Detailtiefe vereinbart. Die kompakte Kurzversion wurde vom Kultusministerium herausgegeben, und ist mit einer Rechtsverordnung verbindlich für alle Akteure der datengestützten Qualitätsentwicklung zum Schuljahr 2023/2024 landesweit in Kraft getreten. Eine detaillierte und vertiefende Version wurde zeitgleich vom IBBW herausgegeben und zusätzlich als Webversion ([www.referenzrahmen-bw.de](http://www.referenzrahmen-bw.de)) samt Hinweisen auf konkrete Unterstützungsangebote aufbereitet.

Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 wurden ans IBBW abgeordnete Lehrkräfte fast aller Schularten zum Referenzrahmen geschult. Diese Lehrkräfte haben seit Februar 2023 zunächst die gesamte Schulaufsicht und danach alle Schulleitungen öffentlicher Schulen in Veranstaltungen zum Referenzrahmen und seinen Anwendungsmöglichkeiten informiert. Seit dem Schuljahr 2023/2024 werden die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte dazu von den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren informiert. Ergänzend und optional bietet das IBBW dazu seit November 2023 Vertiefungsveranstaltungen für interessierte Schulteams an.

- Entwicklung eines neuen Gesamtkonzepts zur Evaluation an Schulen  
Aktivitäten: Dem Kultusministerium wurde die **Gesamtkonzeption zur Evaluation** vorgelegt, die aus drei sich ergänzenden Verfahren besteht: Schulen sind weiterhin zu regelmäßigen internen Evaluationen im Rahmen ihrer datengestützten Qualitätsentwicklung verpflichtet und sollen sich dabei am neuen Referenzrahmen Schulqualität orientieren. Als zweites Verfahren werden mit **zentralen Erhebungen** des IBBW ausgewählte relevante Bildungsindikatoren aus den Bereichen der Prozessqualitäten sowie der Ergebnisse regelmäßig an Schulen seit 2023 erhoben und die Ergebnisse den Schulen zurückgemeldet. Nach der Erprobung in 2022 an freiwilligen Schulen wurde das Verfahren in 2023 erstmals allen öffentlichen allgemeinen Schulen angeboten. Dabei wurden Daten zur Unterrichtsqualität im Fach Deutsch und zum schulbezogenen Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern erhoben, ausgewertet und zurückgemeldet. Im Anschluss wurden die Daten für die Darstellung im Schuldatenblatt weiterverarbeitet und erstmals in 2023 im digital verfügbaren Schuldatenblatt aggregiert aufbereitet. In 2023 wurde das vom IBBW entwickelte Konzept und vorgeschlagene Verfahren einer künftig bedarfsorientierten externen Evaluation von Schulen vom Kultusministerium freigegeben. Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 wurde mit der Verfahrensentwicklung im Detail inklusive einer Instrumentenentwicklung begonnen, die sich inhaltlich am Referenzrahmen Schulqualität ausrichten wird.
- Der **Pool mit wissenschaftlich fundierten Instrumenten für die interne Evaluation für Schulen** wurde weiter ausgebaut. Dabei wurden auch Kooperationen zu Hochschulen und anderen Bundesländern intensiv genutzt.  
Aktivitäten: Es wurde ein digitales Ländertreffen zur internen Evaluation zusammen mit Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz organisiert. Der Schwerpunkt des Länderaustausches hat sich von der reinen gemeinsamen Instrumentenentwicklung zum Austausch über Qualifizierungskonzepte und Kommunikationsstrategien verlagert und die Schnittstelle zur externen Schulevaluation in den Blick genommen.
- Für die Bereitstellung der Instrumente für die interne Evaluation wurde das **Online-Befragungsportal** des ISQ Berlin-Brandenburg für Baden-Württemberg weiter angepasst und in seiner Funktionalität ausgebaut.  
Aktivitäten: Der Schwerpunkt in 2023 lag in der Weiterentwicklung des Schul-Tools ([www.befragung-bw.de](http://www.befragung-bw.de)).
- Entwicklung eines Konzepts und Verfahrens zur **Zertifizierung von Ganztagschulen** und deren Erprobung (orientiert am „Qualitätsrahmen Ganztagschule“)  
Aktivitäten: Das Konzept wurde vom Kultusministerium freigegeben. In 2023 fand eine zweite Erprobung an einer Ganztagsgrundschule statt, in der das Verfahren nochmals nachjustiert wurde. Ab dem Schuljahr 2023/2024 steht dieses Zertifizierungsverfahren den öffentlichen Ganztagschulen als optionales Angebot des IBBW zur Verfügung.

- Entwicklung und Bereitstellung eines **Tools zur internen Standortbestimmung** hinsichtlich der **digitalen Schule**

Aktivitäten: Im Sommer 2021 wurde das IBBW vom Kultusministerium beauftragt, ein solches Tool mit Erhebungsinstrumenten für die Schulen zu entwickeln. Die Erprobung der Fragebogen für die interne Evaluation fand mit 25 freiwilligen Schulen im Schuljahr 2022/2023 erfolgreich statt. Im Anschluss wurden die Fragebogen validiert und teilweise optimiert. Seit Frühjahr 2023 steht das Tool digitale Schule allen Schulen für die interne Evaluation zur Verfügung. Die Fragebogen werden über das o. g. Befragungsportal des IBBW bereitgestellt. Parallel wurden Instrumente für das Verfahren der zentralen Erhebung entwickelt, das in 2024 erstmals an einer Schul-Stichprobe getestet werden soll.

- **Bildungsberichterstattung**

Aktivitäten: Der [Fünfte Bildungsbericht für Baden-Württemberg](#) wurde finalisiert und veröffentlicht.

Es wurden [Monitoring-Reports](#) zu den Landesergebnissen aus VERA 3–2023 und VERA 8–2023 bereitgestellt.

Der [Datenatlas zur Bildungsberichterstattung](#) mit über 140 Kennzahlen und mehr als 80.000 Einzelwerten wird laufend aktualisiert.

- **Sichtung und Aufbereitung steuerungsrelevanter Ergebnisse aus nationalen und internationalen Studien**

Aktivitäten: Adressatengerechte Aufbereitung der Ergebnisse des IQB-Bildungstrend 2022, des INSM-Bildungsmonitor 2023 und der KIM-Studie 2022.

- Die Ergebnisse der vom Kultusministerium in Auftrag gegebenen **Evaluation Fernunterricht** mit Erfahrungswerten aus der Phase der Schulschließung hinsichtlich der Nutzung digitaler Unterstützungsinstrumente bilden die Basis für die Ableitung von Maßnahmen in der Kultusverwaltung, dem ZSL sowie dem LMZ für allgemein bildende wie auch berufliche Schulen mit dem Ziel pädagogisch sinnvolle Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Der zum Jahresende 2021 gestartete mehrstufige Prozess wurde auch in 2023 fortgesetzt.
- Für Termine der Amtsleitung des Kultusministeriums werden weiterhin schulspezifische oder gebietsbezogene **Datenberichte** bereitgestellt. Ebenso werden für Tagesordnungspunkte der KMK-Plenumsitzungen, der KMK-Amtschefkonferenz und der KMK-Amtschefkommission „Qualitätssicherung in Schulen“ mit Bezug zum Arbeitsgebiet Terminvorbereitungen erstellt.

# Zahlen und Fakten 2023

# 4.500

Schulen geben die  
Schulstatistik elektronisch ab



Jede Woche  
**1.300**

Aufrufe des  
Schuldatenblatts



Verteilung von  
**40.000**

Schülerinnen und Schülern  
auf

# 270

berufliche Schulen  
über BewO

# 6.900

Teilnehmende an

# 550

Schulungsangeboten  
zu ASV-BW



Freiwillige  
Teilnahme von über

# 50.000

Schülerinnen und Schülern  
an Lernstand 2 – Lesen



Erstellen von über

**1.300**

Prüfungsaufgabensätze  
für rund

**258.000**

Schülerinnen und Schüler



**169**

durchgeführte  
Veranstaltungen  
zum Referenzrahmen  
Schulqualität



Freiwillige  
Teilnahme von über

**1.200**

Schulen an Kompass 4



**21.392**

Downloads der Reihe  
Wirksamer Unterricht



Über

**1.700**

Teilnehmende an

**13**

Veranstaltungen  
„Wissenschaft im Dialog“

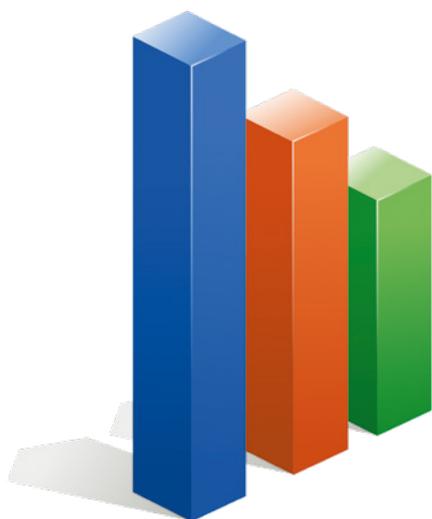


**22**

Beiträge zu  
wissenschaftlichen  
Fachtagungen



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ABTEILUNG 3



Diese Grafik wird von [openclipart.org](https://openclipart.org) unter der Lizenz CC0 1.0. bereitgestellt.  
<https://openclipart.org/detail/39001/column-chart>  
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>

Anzahl der <u>Datenberichte für die Amtsspitze des KM:</u>	34
Anzahl der in ASD-BW schulartspezifisch bereitgestellten <u>Schuldatenblätter:</u>	> 5.200
Anzahl der <u>KMK-Terminvorbereitungen</u> für die Amtsspitze des KM: (Stand: 7. November 2023)	27
<u>Monitoring-Reports</u> über Landesauswertungen der Lernstandserhebungen:	2
Anzahl der im <u>Datenatlas</u> bereitgestellten Indikatoren:	über 140 mit über 80.000 Einzelwerten
Anzahl der <u>ausgewerteten nationalen und internationalen (Schulleistungs-) Studien und Bildungsberichte:</u>	3
Anzahl von <u>Anfragen in der Servicestelle Evaluation</u> (Stand 11/2023): ... wovon sich 54 auf die Vorbereitung und/oder Durchführung von Onlinebefragungen mit der Software EvaSys bezogen.	57
<u>Feedback-Tool</u>	
Anzahl Registrierungen seit 2021 im Feedback-Tool:	2541
Anzahl Befragungen seit 2021 im Feedback-Tool:	1625
Anzahl Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer seit 2021 im Feedback-Tool:	25.003

Schul-Tool

Anzahl Registrierungen seit 2022 im Schul-Tool:	358
Anzahl Befragungen seit 2022 im Schul-Tool:	387
Anzahl Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer seit 2022 im Schul-Tool:	27.466

Anzahl Informationsveranstaltungen zum Referenzrahmen Schulqualität:

für die Schulaufsicht	29
für die Schulleitungen öffentlicher Schulen	82
für die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte	34
für Schulteams (optionales Angebot)	24

Anzahl Einzelvorträge zu folgenden Themen in 2023:

Referenzrahmen Schulqualität	10
Evaluation	4
BEF-BW Portal (Feedback-Tool, Schul-Tool)	6
ZLV-Prozess (Schuldatenblatt)	10

## Abteilung 4

### KERNAUFGABEN

- Entwicklung, Begleitung und Evaluation von pädagogischen Maßnahmen basierend auf Erkenntnissen der empirischen Bildungsforschung
- wissenschaftliche Weiterentwicklung und Evaluation von Programmen und Modellvorhaben im Bildungsbereich – auch in Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Instituten
- konzeptionelle Arbeiten zur Schul- und Unterrichtsqualität
- Wissenschaftstransfer
- wissenschaftliche Dienstleistungen in der Kultusadministration
- Transfer- und Implementationsforschung
- Bildungs- und Forschungsnetzwerke

### SCHWERPUNKTE IN 2023

#### Interventions- und Evaluationsstudien

Um neue Konzepte, Programme und Modellvorhaben im Bildungskontext hinsichtlich ihrer Implementation und ihrer Wirksamkeit zu untersuchen, führt Abteilung 4 Interventions- und Evaluationsstudien durch. Das geschieht, je nach Schwerpunkt, in Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die Ergebnisse werden für die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Ableitung von Unterstützungsmaßnahmen genutzt.

- Projekt **„Evaluation Starke BASIS!“**

Starke BASIS! ist ein Programm des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) für Schulen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik. Neben einer Bündelung bisheriger Förderansätze und einer stärkeren Vernetzung von Schulen beinhaltet es vor allem wissenschaftlich fundierte Fortbildungen für Lehrkräfte. Das IBBW evaluiert das Programm Starke BASIS!

Aktivitäten: Konzipierung der Evaluation, erste Auswertungen und Analysen zur Nutzung der Plattform „Starke BASIS!“ und der „Starke BASIS!“ Fortbildungen, Erstellung und Präsentation des Zwischenberichts, Vorbereitung und Durchführung von Befragungen.

- Projekt **„Evaluation des Schulversuchs Lernförderliche Leistungsrückmeldung in der Grundschule“ (LLr)**

Mit dem Schuljahr 2022/2023 sind 35 Grundschulen in Baden-Württemberg in den Schulversuch „Lernförderliche Leistungsrückmeldung in der Grundschule“ gestartet. Ziel dieses Schulversuchs ist es, durch das Einräumen größerer pädagogischer Freiheit für die Schulen lernförderliche Leistungsrückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler verstärkt umzusetzen bei gleichzeitigem Verzicht auf die Vergabe von Ziffernnoten. Das IBBW begleitet seit Beginn des Schuljahres 2022/2023 eine Kohorte des Schulversuchs sowie unterschiedliche Vergleichs-

gruppen im Längsschnitt. Ziel dieser Evaluation ist es, Leistungs- und Motivationsentwicklungen der Schülerinnen und Schüler sowie die Implementation des Schulversuchs bei verschiedenen beteiligten Zielgruppen zu untersuchen.

Neben Schülerinnen und Schülern nehmen daher auch Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern an der Evaluation teil. Zur externen wissenschaftlichen Begleitung der Evaluationsstudie wurde ein wissenschaftlicher Beirat aus Expertinnen und Experten im Bereich Grundschulforschung einberufen. Zudem wird im Rahmen der Evaluation eng mit der PH Freiburg und der Universität Tübingen kooperiert.

Aktivitäten: Umsetzung der Evaluation, Vorbereitung und Durchführung von Befragungen, Datenaufbereitung und -auswertung.

- Projekt **„Evaluation Textprofis“**

Im Schuljahr 2021/2022 wurde das Pilotprojekt „Die Textprofis“ durchgeführt und vom IBBW evaluiert. Die Erhebungen sind abgeschlossen, erste Auswertungen sind erfolgt und ein Zwischenbericht wurde erstellt. Weiterhin werden die Daten aufbereitet und ausgewertet.

Ziel der Evaluation ist es, die Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz sowie die praktische Umsetzung des Pilotprojekts wissenschaftlich zu untersuchen. Die Evaluation wird in enger Zusammenarbeit mit dem Mercator-Institut und der Universität Münster durchgeführt.

Aktivitäten: Datenaufbereitung, Datenauswertung, Aufbereitung und Vorstellung erster Ergebnisse, Zwischenbericht.

- Projekt **„Wissenschaftliche Begleitung Lernen mit Rückenwind“ (LmR)**

Das IBBW wurde vom Kultusministerium beauftragt, das Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ (LmR) zusätzlich zur verpflichtenden Berichtslegung für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) durch eine wissenschaftliche Evaluation zu begleiten.

Für die Evaluation wurde ein formativer Ansatz gewählt. Untersucht werden die Klassenstufen 4 und 5 an einer Schulstichprobe von ca. 50 Grundschulen, Haupt-/Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien. Zudem wurde im Schuljahr 2022/2023 eine größere Stichprobe von ca. 1.500 Schulleitungen zur Umsetzung von LmR befragt.

Im Fokus der wissenschaftlichen Begleitung stehen folgende Fragestellungen:

- Mit welchen Eingangsvoraussetzungen starten die Schülerinnen und Schüler?
- Wie entwickeln sich die Leistungen der Schülerinnen und Schüler?
- Welche Entwicklungen zeigen sich im Hinblick auf die sozial-emotionale Verfasstheit der Schülerinnen und Schüler?
- Unter welchen Bedingungen werden die Förderangebote umgesetzt?

Durch mehrere Messzeitpunkte werden sowohl die individuellen Eingangsvoraussetzungen als auch die Entwicklungsverläufe der Schülerinnen und Schüler erhoben. Für die Messung der Leistungsentwicklung ist der Einsatz der computergestützten Lernverlaufdiagnostik „quop“ vorgesehen. Zur Erfassung der sozial-emotionalen Verfasstheit der Schülerinnen und Schüler

wird das Instrument „KIDSCREEN“ eingesetzt. Die Umsetzungs- und Rahmenbedingungen von LmR werden durch einen Online-Fragebogen erfasst. Zielgruppen der Erhebungen sind Schülerinnen und Schüler, Unterstützungskräfte und Schulleitungen.

Aktivitäten: Durchführung der Evaluation mit längsschnittlichen Datenerhebungen, Datenauswertung, Erstellen von Ergebnisberichten sowie Rückmeldung der Ergebnisse.

- **Evaluation der Erprobung von Statusgesprächen mit Ziel- und Leistungsvereinbarungen**

Die vom Kultusministerium geplante Einführung verbindlicher Statusgespräche zwischen Schulaufsicht und Schulleitung mit dem Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen wurde in rund 30 Statusgesprächen erprobt und vom IBBW evaluiert. Anfang 2023 erfolgte eine Nacherhebung, die u. a. zum Ziel hatte, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, in welcher Weise die Vereinbarungen Schulentwicklungsprozesse unterstützen können.

Aktivitäten: Datenerhebung und Auswertung sind abgeschlossen, die Ergebnisse wurden dem Kultusministerium vorgestellt. Vorgesehen ist, den ab 2023/2024 verpflichtenden Prozess der Ziel- und Leistungsvereinbarungen ebenfalls zu evaluieren.

- Projekt **„Bildung in der digitalen Welt in der Realschule“**

Das vom Kultusministerium initiierte Projekt hat zum Ziel, Realschulen systematisch bei ihrer Arbeit mit digitalen Medien und dem vernetzten Lernen in der digitalen Welt zu begleiten und zu unterstützen. Das IBBW evaluierte das Projekt und nahm dabei sowohl die Projektkonzeption und -durchführung als auch die mit dem Projekt einhergehenden digitalisierungsbezogenen Entwicklungen an den Schulen in den Blick.

Aktivitäten: Erstellen des Abschlussberichts.

- Projekt **„Ankommen und dranbleiben – individualisiertes Lernen in der Ausbildung an beruflichen Schulen“**

Ziel dieses Projekts ist es, ein pädagogisches Rahmenkonzept zu entwickeln und zu erproben, mit dessen Hilfe die individuelle Förderung in beruflichen Schulen erfolgreich umgesetzt und Ausbildungsabbrüche vermindert werden können. Das Projekt wird von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert und vom Kultusministerium geleitet. Das IBBW unterstützt bei der Identifikation der Förderschwerpunkte, der Zusammenstellung von diagnostischen Tools und bei der Evaluation des Projektes. Für letzteres liegt der Fokus auf Fragestellungen im Zusammenhang mit der Implementation des Konzeptes und der Fördermaterialien.

Aktivitäten: Recherche und Zusammenstellung geeigneter Instrumente zur Eingangsdiagnostik sowie entsprechender Durchführungs- und Auswertungshilfen; Konzeption und Durchführung einer Evaluationsstudie.

- **Evaluation der Implementation und des Einsatzes der Lernverlaufsdiagnostik „quop“**

Insbesondere zur Förderung der Basiskompetenzen wird den öffentlichen allgemein bildenden Schulen die Lernverlaufsdiagnostik quop bereitgestellt. Die Implementation in die Fläche wurde begleitend evaluiert. Die Evaluation identifiziert Gelingensfaktoren für den Einsatz im Unterricht, betrachtet das Aufwand-Nutzen-Verhältnis sowie Aktivitäten der Lehrkräfte und Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

Aktivitäten: Durchführung der Befragung von Lehrkräften, Datenaufbereitung und -auswertung, Erarbeitung eines Ergebnisberichts.

- **Evaluation der Nutzung der Ausbildungspauschale bei der Praxisintegrierten Erzieherausbildung (PiA)**

Städte und Gemeinden können vom Land eine Förderpauschale beantragen, wenn es ihnen gelingt, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der praxisintegrierten Erzieherausbildung (PiA) im Vergleich zu einem Stichtag relevant zu erhöhen. Untersucht wird, ob diese Fördermöglichkeit von verschiedenen Gemeindetypen unterschiedlich genutzt wird.

Aktivitäten: Analyse der beantragten und bewilligten Förderungen. Erstellen eines Ergebnisberichts als Entscheidungshilfe für die künftige Ausgestaltung der Förderung.

- **Projekt „Förderkonzepte an der Haupt-,Werk-, Real- und Gemeinschaftsschule“**

Das Projekt ist ein einjähriger Modellversuch (Mai 2023 bis Juni 2023) des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Entwicklung schulbezogener Förderkonzeptionen. Der Fokus und die Umsetzung des individuellen Schulkonzepts wird dabei von jeder Schule selbst entwickelt.

Begleitet wird das Projekt durch eine Arbeitsgruppe (bestehend aus Schulleitungen und Ansprechpersonen aus KM, ZSL, RP sowie IBBW), in der Impulse gegeben und aktuelle Arbeitsstände besprochen werden. Das IBBW begleitet das Projekt wissenschaftlich mit dem Fokus auf die schulinternen Entwicklungs- und Umsetzungsprozesse. Des Weiteren werden Gelingensbedingungen und Herausforderungen untersucht.

Aktivitäten: Planung und Konzeption der Evaluation: Konkretisierung der Forschungsfragen, Operationalisierung der Zielkonstrukte und Abstimmung des Untersuchungsdesigns.

- **Evaluation der Modellversuche „Multiprofessionelle Teams an Grundschulen“ und „Sozialindexbasierte Ressourcensteuerung an Grundschulen“ in Verbindung mit einer Validierung des Sozialindex**

Das IBBW wurde beauftragt, zwei Modellversuche zur Förderung von Grundschulen mit besonders hohem Anteil an Kindern aus sozial benachteiligten Familien zu evaluieren. Durch den Einsatz multiprofessioneller Teams sowie einer sozialindexbasierten Ressourcensteuerung sollen Schulen gezielter unterstützt werden. Die Modellversuche starteten mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 und laufen bis zum Ende des Schuljahres 2026/2027. Eine Evaluation soll von einer externen Forschungseinrichtung durchgeführt und durch das IBBW begleitet werden.

Aktivitäten: Vorüberlegungen zur Konzeption einer Evaluation, Austausch mit Fachexpertinnen und -experten, Vorbereitung eines Vergabeverfahrens.

### **Arbeiten zur Schul- und Unterrichtsqualität**

Die empirische Unterrichtsqualitätsforschung hat eine Reihe von Faktoren identifizieren können, die für die Wirkungen des Unterrichts besonders relevant sind. Das IBBW arbeitet daran, diese Arbeiten auch für die Praxis in der Lehrerbildung und in den Schulen fruchtbar zu machen. Das betrifft neben Fragen der optimalen Erfassung von Unterrichtsqualität auch die Analyse ihrer spezifischen Wirkungen sowie die Frage, wie sich die Qualität des Unterrichts konkret verbessern lässt.

- **Vorhaben „Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“ (QUBE-F)**

Dieses Vorhaben wird gemeinsam von ZSL und IBBW durchgeführt. Kernelement des Vorhabens ist der Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen (UFB), der auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse vom IBBW entwickelt und wissenschaftlich untersucht wurde. Begleitend stellt das ZSL ein breites Unterstützungssystem bestehend aus Qualifizierungskursen, Einführungsveranstaltungen und weiterführenden Materialien zur Verfügung. Die im Schuljahr 2021/2022 durchgeführte Wirksamkeitsstudie wurde ausgewertet und die Ergebnisse wurden auf Fachtagungen vorgestellt. Die Ergebnisse der begleitenden Studien sowie ein kontinuierlicher Austausch mit Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis bilden die Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Instrumentariums und des begleitenden Unterstützungssystems.

Aktivitäten: Auswertung der begleitenden Wirksamkeitsstudie, Unterstützung des Informations- und Kommunikationsprozesses.

- Im **„Videoprojekt zum Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen“ (UFB)** werden, in Kooperation mit dem Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung der Universität Tübingen und der PH Freiburg und Heidelberg, didaktische Unterrichtsvideos erstellt. Diese Videos sollen zukünftig für die Fort- und Ausbildung von Lehrkräften zur Verfügung gestellt werden. Die Unterrichtsvideos stellen inszenierte Unterrichtssituationen dar, die die zentralen Unterrichtsqualitätsmerkmale des UFB in Positiv- und Negativbeispielen gezielt veranschaulichen sollen. Dafür wurden in den Fächern Mathematik und Geschichte bereits erste Unterrichtsvideos aufgezeichnet. Die Ergebnisse erster wissenschaftlicher Untersuchungen zum Videoprojekt wurden auf Fachtagungen vorgestellt. Zudem sind Skriptstellungen und Videodrehen in weiteren Unterrichtsfächern sowie weitere wissenschaftliche Studien in Planung. Darüber hinaus unterstützt das IBBW bei der zukünftigen Bereitstellung der Videos über ein Videoportal, das in Federführung des ZSL entwickelt wird.

Aktivitäten: Erstellung didaktischer Unterrichtsvideos (Prozessbegleitung bei Skripterstellung und Videodreh) in enger Zusammenarbeit mit Praxis und Wissenschaft; Konzeption, Planung und Durchführung wissenschaftlicher Begleitstudien.

- Projekt **„Computerbasiertes formatives Assessment in der Grundschule“ (Co-FormAt)**

Das Ziel dieses Vorhabens ist es, Grundschullehrkräften ein effizientes, fachdidaktisch fundiertes Online-Tool für eine computergestützte Lernverlaufsdiagnostik und daran anschließende Ergebnisrückmeldungen zur Verfügung zu stellen. Das Tool soll damit die unterrichtsbegleitende systematische Diagnose und Dokumentation des Lernfortschrittes der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Mathematik und Deutsch ermöglichen. Neben den Lehrkräften erhalten auch die Schülerinnen und Schüler selbst sowie die Eltern Informationen zum Lernstand des Kindes. Der Einsatz des Tools wird durch ein begleitendes Unterstützungssystem ergänzt. Dieses stellt beispielsweise Lehrkräften ergänzende Informationen zur Verfügung, um die Ergebnisrückmeldungen des Tools leichter zu verstehen, einzuordnen und davon abgeleitet effektive Lernangebote anzubieten. Um zu überprüfen, ob mit dem Tool die intendierten Effekte erreicht werden und ob es erfolgreich in der Praxis einsetzbar ist, werden begleitende Studien geplant. Finanziert wird das Gesamtvorhaben aus Mitteln des DigitalPakt Schule und der Robert Bosch Stiftung.

Aktivitäten: Pilotierung der Aufgaben für die Fächer Deutsch und Mathematik (Klassenstufe 2); Entwicklung von Rückmeldeformaten; enger Austausch mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Praxis und Schulverwaltung; Konzeption begleitender Studien zum Einsatz des Online-Tools.

- Projekt **„Kooperatives Lernen an Gemeinschaftsschulen unter Berücksichtigung von Tiefenstrukturen“**

Um das kooperative Lernen zu stärken und die Unterrichtsqualität zu verbessern, hat das Kultusministerium ein Projekt initiiert, über das kooperatives Lernen in Zusammenhang mit den Tiefenstrukturen nachhaltig an allen Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg verankert werden soll. Zentraler Bestandteil ist eine Fortbildungsreihe für Lehrkräfte der Gemeinschaftsschulen.

Das IBBW arbeitet in der Konzeptionsgruppe (Kultusministerium, ZSL, Schulverwaltung) mit und übernimmt die wissenschaftliche Begleitung der Fortbildungsreihe.

Aktivitäten: Datenauswertungen und Präsentation der Ergebnisse; Erstellung und Veröffentlichung des Bands „Kooperatives Lernen unter Berücksichtigung der Tiefenstrukturen: Erste Ergebnisse zur Fortbildung und Implikation im Unterricht“ in der IBBW-Publikationsreihe „Wissenschaft und Praxis“; Durchführung einer Veranstaltung zum Thema „(Wie) PASST! Kooperatives Lernen zu adaptivem Unterricht?“ in der Online-Veranstaltungsreihe „IBBW – Wissenschaft im Dialog“ (IBBW – WiD).

- Verbundprojekt **„E-ADAPT“** (Eine europäische Wissenschafts-Praxis-Initiative für adaptiven Unterricht)

Rund drei Dutzend Partner aus Wissenschaft und Praxis aus sieben europäischen Ländern arbeiten interdisziplinär und international am Thema adaptiver Unterricht zusammen. Ziel von E-ADAPT ist es, ein starkes und nachhaltiges Netzwerk von Forschung und Bildungsadministration aufzubauen, das Wissenschaft und Praxis im Bereich adaptiver Unterricht voranbringt. Orientierungspunkt und Ziel ist ein adaptiver Unterricht, dem es gelingt, alle Lernenden fortlaufend darin zu unterstützen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Gleichzeitig sollen auch Standards zur Zusammenarbeit von Wissenschaft und Bildungsadministration entwickelt und umgesetzt werden.

Aktivitäten: Austausch und Zusammenarbeit mit Projektbeteiligten; Gestaltung und Ausrichtung von insgesamt acht Veranstaltungen in der Serie „PASST! Adaptiver Unterricht im Fokus“ im Rahmen von IBBW – Wissenschaft im Dialog und Planung weiterer Veranstaltungen für 2024; Arbeit an Veröffentlichungen.

- Bereitstellung der **Lernverlaufsdagnostik „quop“**

Im Rahmen von Lernen mit Rückenwind stellt das IBBW Schulen weitere diagnostische Instrumente zur Verfügung. Seit November 2022 können interessierte allgemein bildende Schulen kostenfrei Lizenzen für die Lernverlaufsdagnostik quop beziehen. Stand Ende 2023 nutzten rund 135.000 Schülerinnen und Schüler dieses Verfahren.

Mithilfe dieses webbasierten Tools können Lehrkräfte die Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Lesen, Mathematik und Englisch für die Klassenstufen 1 bis 6 einfach, schnell und an bis zu zehn Zeitpunkten im Schuljahr ermitteln. Quop ermöglicht eine genaue Diagnose der Lernstände wie auch der Lernverläufe und unterstützt damit eine zielgerichtete Förderung im Unterricht.

### Wissenschaftstransfer

Über innovative Transferformate und nachhaltige Transferstrukturen trägt Abteilung 4 dazu bei, dass wissenschaftliche Erkenntnisse systematisch in Bildungspraxis, -administration und -politik einfließen und dass relevante Fragestellungen sowie Wissen aus diesen Bereichen an die Forschung herangetragen werden. In Austausch mit Wissenschaft und Praxis werden Transferprojekte und -studien initiiert, durchgeführt und begleitet. Um die Aktivitäten und Unterstützungsangebote des IBBW im Bereich Wissenschaftstransfer bekannt zu machen und Impulse zur Weiterentwicklung zu erhalten, werden diese auf verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert.

- Publikationsreihe **„Wirksamer Unterricht“**

In kompaktem Format bereiten renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler praxisrelevante Erkenntnisse der Bildungsforschung zum Themenkomplex Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung fokussiert und anwendungsbezogen auf. Zielgruppe sind insbesondere Lehrkräfte und Schulleitungen aller Schularten, aber auch Verantwortliche in Lehrkräftebildung, Bildungsadministration und -politik. Die Publikationen können auch als Grundlage für den gemeinsamen Austausch, z. B. innerhalb des Kollegiums oder im Rahmen von Lehrkräftebildung, genutzt werden. Alle Bände sind als [Download](#) frei verfügbar.

Aktivitäten: Neuerscheinung Band 9: Eder/Scheiter/Lachner (2023): Einsatz digitaler Medien für einen wirksamen Unterricht; Vorbereitung weiterer Bände. Dissemination der Reihe; Verfilmung von Band 1 „Grundlagen für einen wirksamen Unterricht“ von Trautwein, Sliwka & Dehmel (2022) durch die Agentur J&K – Jöran und Konsorten im Auftrag des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung. Zentrale Begriffe und wichtige Zusammenhänge werden visualisiert dargestellt. Das Video ist auf der Homepage des IBBW eingestellt.

- Publikationsreihe **„Wissenschaft + Praxis“**

In der IBBW-Publikationsreihe „Wissenschaft und Praxis“ werden unter dem Label „Forschungseinblicke“ aktuelle Daten und Ergebnisse von Studien und Evaluationen des IBBW verständlich aufbereitet. Die Reihe dient zur Information und zur Diskussion aktueller Themen, Daten und Ergebnisse mit der Fachöffentlichkeit, Zielgruppe sind Personen aus Wissenschaft, Bildungsadministration und Bildungspraxis (Lehrkräfte und Schulleitungen, Verantwortliche in der Lehrkräftebildung, Fortbildende). Die Publikationsreihe ist als [Download](#) frei verfügbar.

Aktivitäten: Konzeption der Reihe; Erstellung und Veröffentlichung von Band 1: Marder/Dehmel/Fauth (2023): Kooperatives Lernen unter besonderer Berücksichtigung der Tiefenstrukturen: Erste Ergebnisse zur Fortbildung und Implikationen; Dissemination.

- Online-Veranstaltungsreihe **„IBBW – Wissenschaft im Dialog“ (IBBW – WiD)**

Teilnehmende aus Praxis und Wissenschaft diskutieren gemeinsam aktuelle Forschungserkenntnisse rund um das Thema Bildung. Im Fokus steht, dass sich Forschende unterschiedlicher Fachrichtungen und Teilnehmende aus der Bildungspraxis gegenseitig Impulse geben. Je nach Themenbereich wird ein passendes Format gewählt.

Im dritten Jahr (2023) des Bestehens von IBBW – WiD haben dreizehn Veranstaltungen mit über 1.700 Teilnehmenden stattgefunden. Im Jahr 2023 gab es mit der Serie „PASST! Adaptiver Unterricht im Fokus“ einen neuen Schwerpunkt, der wie die im Jahr 2022 gestartete Serie „Nachgefragt: Wirksamer Unterricht“ weiter fortgeführt wird. Auch hat IBBW – WiD Entwicklungen in Baden-Württemberg wie die durchgängige Sprachbildung mit hochkarätigen Impulsen zum Thema begleitet. Eine Zusammenfassung inkl. Materialien der einzelnen Veranstaltungen sind über das Veranstaltungsarchiv verfügbar. Für das Jahr 2024 sind u. a. Themen wie Prüfungskultur, Schülerbeteiligung, entdeckendes Lernen, Motivation und Volition sowie Mehrsprachigkeit geplant.

Aktivitäten: Planung der Veranstaltungen, inhaltliche und gestalterische Absprachen mit den Referierenden, Durchführung der Veranstaltungen, Dokumentation und Bereitstellung zusätzlicher Materialien im Veranstaltungsarchiv, Evaluation der Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit.

- Projekt **„Forschungsmonitor Schule (FMS)“**

Der Forschungsmonitor Schule ist ein länderübergreifendes Projekt. In dem Online-Portal [www.forschungsmonitor-schule.de](http://www.forschungsmonitor-schule.de) werden Befunde bildungswissenschaftlicher Studien in Form von Rezensionen knapp und verständlich aufbereitet, um evidenzorientiertes Handeln und Wissenschafts-Praxis-Transfer zu fördern. Zusätzlich sind themenspezifische Unterstützungsmaterialien verlinkt. In diesem Jahr feiert der FMS sein fünfjähriges Jubiläum.

Aktivitäten: Erstellung von Rezensionen; Verlinkung von Unterstützungsmaterialien; Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Portals und bei der Öffentlichkeitsarbeit; Ausrichtung des Ländertreffens.

- Ringvorlesung von PH Freiburg und IBBW: **„Bildungsforschung und Bildungsadministration im Dialog“**

Teilnehmende aus den beiden Institutionen (themenbezogen ergänzt um weitere Personenkreise) diskutieren ihre Arbeiten zu aktuell relevanten Themen mit gemeinsamen Anknüpfungspunkten.

Aktivitäten: Organisation und Durchführung von gemeinsamen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu verschiedenen Themen, Planung kommender Veranstaltungen. Im Jahr 2023 fanden vier Veranstaltungen statt.

- **Homepage Auftritt „Wissenschaftstransfer“**

Der im Jahr 2022 neu gestaltete Bereich der Homepage dient als zentrale Plattform und markante Anlaufstelle zum Thema Wissenschaftstransfer. Geboten wird eine Rubrik zu den „Angeboten“ der Transferunterstützung (Forschungsmonitor Schule, Publikationsreihe Wirksamer Unterricht, Publikationsreihe Wissenschaft und Praxis, Veranstaltungsreihe IBBW - Wissenschaft im Dialog, Lese- und Hör Tipps). Zudem werden Projekte zum Thema Transferforschung vorgestellt und Informationen zum Thema Wissenschaftstransfer gegeben. Die Seite wird stets den aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten angepasst. Im Jahr 2023 wurden die Seiten im Bereich Wissenschaftstransfer ca. 43.000 Mal aufgerufen.

Aktivitäten: Pflege und Weiterentwicklung der Seiten, Aufbau eines Monitorings zu den Nutzungszahlen.

- **Verteiler „Wissenschaftstransfer“**

Der E-Mail-Verteiler „Wissenschaftstransfer“ wird gut angenommen und hat mittlerweile über 1.200 Mitglieder. Dieser informiert über die Angebote des IBBW im Bereich Wissenschaftstransfer.

- **Gründung des Netzwerks Transferinstitutionen**

Das Netzwerk wurde gemeinsam von QUA-LiS NRW (Qualitäts- und Unterstützungs-Agentur – Landesinstitut für Schule) und IBBW initiiert. In ihm kooperieren zentrale Einrichtungen und Institutionen, die sich grundständig der Aufgabe verschrieben haben, Transferarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis im Bildungsbereich zu leisten und länder- und institutionenübergreifend zusammenarbeiten (siehe unten: Bildungs- und Forschungsnetzwerke).

Aktivitäten: Gründung des Netzwerks, (Mit-)Ausrichtung der Netzwerktreffen, Vorstellung des Netzwerks auf Veranstaltungen.

- **Beteiligung an Kompetenzzentren des BMBF-Kompetenzverbunds lernen: digital**

Das IBBW bringt sich als Partner im Bereich Transfer in folgende Kompetenzzentren ein: MINT-ProNeD (Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, prozessbezogener, digital gestützter Innovationen in der MINT-Lehrpersonenbildung), KuMuS-ProNeD (Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, handlungsbezogener, digitaler Innovationen in der Lehrkräftebildung in Kunst, Musik und Sport), DiäS (Digital-ästhetische Souveränität von Lehrkräften als Basis kultureller, künstlerischer, musikalischer, poetischer und sportlicher Bildung in der digitalen Welt), DiSo-SGW (Digitale Souveränität als Ziel wegweisender Lehrer:innenbildung für Sprachen, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften in der digitalen Welt).

Aktivitäten: Teilnahme an Auftaktveranstaltungen, Austausch.

## Entwicklung von Standards

Abteilung 4 trägt zur Entwicklung und Überprüfung evidenzorientierter Standards für die Professionalität und Professionalisierung von Lehrkräften, schulischem Führungspersonal und weiteren im Beratungs- und Unterstützungssystem Tätigen bei. Sie unterstützt das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg und arbeitet mit ihm zusammen.

- **Flächendeckende Evaluation der Lehrkräftefortbildung**

Im Schuljahr 2022/2023 wurde der Fragebogen für die flächendeckende Evaluation aller Lehrkräftefortbildungen in Baden-Württemberg im Rahmen einer AG (unter Zusammenarbeit von IBBW, ZSL, Praxis und Wissenschaft) überarbeitet. Die neue Version des Fragebogens ist seit dem Schuljahr 2023/2024 im Einsatz. Außerdem wurden erste Daten aus dem Schuljahr 2021/2022 ausgewertet (z. B. Vergleich von Online- und Präsenzfortbildungen).

Aktivitäten: Mitarbeit in der AG zur Weiterentwicklung des Fragebogens; tiefergehende Analysen; Vorstellung der Ergebnisse.

- **Gestaltung und Evaluation von webbasierten Lehrkräftefortbildungen: Ein Systematic Review**

Mithilfe eines Systematic Review wurden auf der Grundlage empirischer Studienergebnisse Empfehlungen für die Gestaltung und Evaluation webbasierter Lehrkräftefortbildungen erarbeitet. Der [Artikel](#) wurde im Mai 2023 in der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Edition „Bildung für eine digitale Zukunft“ veröffentlicht.

Aktivitäten: Veröffentlichung in der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft; Präsentation der Ergebnisse auf wissenschaftlichen Tagungen; Aufbereitung der Ergebnisse für die Fortbildungspraxis.

## Bildungs- und Forschungsnetzwerke

- **Netzwerk Transferinstitutionen**

Das Netzwerk wurde gemeinsam von QUA-LiS NRW (Qualitäts- und Unterstützungs-Agentur – Landesinstitut für Schule) und IBBW initiiert. Im Netzwerk kooperieren zentrale Einrichtungen, Institutionen und Projekte, die sich grundständig der Aufgabe verschrieben haben, Transferarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis im Bildungsbereich zu leisten und länder- und institutionenübergreifend zusammenarbeiten. Ziel ist es, Austausch, Synergien und gemeinsame Strategien sowie Lösungen für die Herausforderungen rund um das Thema „Transferarbeit“ zu schaffen. Eine der Grundlagen für die Zusammenarbeit ist das Positionspapier der Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen der Länder zum Transfer von Forschungswissen. In halbjährlich stattfindenden Netzwerktreffen tauschen sich die Beteiligten aus.

Das erste Netzwerktreffen fand online am 27. und 28. März 2023 mit Vertretungen aus unterschiedlichen Landesinstituten und Qualitätseinrichtungen, der Robert Bosch Stiftung sowie wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) und dem Zentrum für internationale Vergleichsstudien (ZIB) statt. Das zweite Treffen mit dem Titel „Transfer anregen und unterstützen“ wurde am 07./08. Dezember 2023 am IBBW ausgerichtet. Mit der Fragestellung wie der Transferauftrag der Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen erfolgreich umgesetzt werden kann, wurden bestehende und potentielle Transferaktivitäten in den Blick genommen und deren Chancen und Herausforderungen diskutiert.

Aktivitäten: Gründung des Netzwerks, (Mit-)Ausrichtung der Netzwerktreffen, Vorstellung des Netzwerks auf Veranstaltungen.

#### **Wissenschaftliche Dienstleistungen**

- Das IBBW unterstützt die Kultusverwaltung durch **wissenschaftliche Recherchen, Analysen und Stellungnahmen** zu bildungspolitischen Fragestellungen. Darüber hinaus organisiert und moderiert das IBBW anlassbezogen Fachgespräche zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Expertinnen und Experten aus dem schulischen Kontext und Vertreterinnen und Vertretern der Kultusverwaltung zu aktuellen Themen der Bildungspolitik.
- In diesem Rahmen führt das IBBW auch das von der Baden-Württemberg Stiftung initiierte und bis Ende 2019 finanzierte Programm **„Netzwerk Bildungsforschung“** in veränderter Form weiter. Ein Schwerpunkt des interdisziplinär zusammengesetzten Netzwerks ist der zielgerichtete Austausch über aktuelle Forschungsergebnisse und Forschungsbedarfe mit jeweils thematisch involvierten Partnern aus Wissenschaft und Praxis (Kultusverwaltung, Jugendhilfe etc.). Hierfür bietet das Netzwerk Bildungsforschung seinen Mitgliedern jeweils zur Thematik und zu den Zielgruppen passende Veranstaltungsformate an. Das Netzwerk widmete sich 2023 dem Themenkomplex „Integration und Bildung“ und initiierte einen interinstitutionellen Austausch zwischen Wissenschaft, Kultusverwaltung und kommunalen Bildungsverantwortlichen.

### Landesprogramm Bildungsregionen

- Das IBBW ist zuständig für die zentralen Beratungsaufgaben im Rahmen des Landesprogramms Bildungsregionen.

Bildungsregionen verfolgen das Ziel, vor Ort bestmögliche Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen. Im Sinne des lebenslangen Lernens nehmen sie Schnittstellen und Übergänge von der frühkindlichen Bildung über die schulische und außerschulische Bildung bis hin zur beruflichen Bildung und zur Erwachsenenbildung in den Blick. Damit tragen die Bildungsregionen dazu bei, in den beteiligten Städten und Landkreisen die verschiedenen Angebote und Strukturen entlang der Bildungsbiografie besser aufeinander abzustimmen.

Die im kommunalen Kontext gewachsenen Strukturen helfen aber auch dabei, landespolitische Vorhaben regional passend umzusetzen.

Die Beratungsstelle am IBBW fördert die Vernetzung zwischen allen Prozessbeteiligten und unterstützt das Kultusministerium in grundlegenden Fragen der Programmsteuerung und -entwicklung: Sie berät und begleitet die einzelnen Bildungsregionen fachlich und prozessbezogen, unterstützt den überregionalen Wissens- und Praxistransfer zwischen den einzelnen Bildungsregionen und deren Prozesse der wirkungsorientierten Qualitätsentwicklung, bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen der Landes- und der kommunalen Ebene und beteiligt sich an der landes- und bundesweiten Bildungslandschaften-Community im Diskurs zwischen Verwaltung, Praxis und Wissenschaft.

Aktivitäten: 2023 unterstützte die Beratungsstelle die Bildungsregionen schwerpunktmäßig mit individuellen Beratungsgesprächen sowie mit Fach- und Netzwerkveranstaltungen zu Themen wie „Beteiligung, Demokratiebildung, Prävention“, „Rolle der Bildungsregionen in der datengestützten Qualitätsentwicklung von Schulen“ und „Schulabsentismus an der Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe“. Weitere Themen waren u. a. Sprachbildung und -förderung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Ganztagschule sowie die Schaffung von Transparenz über Bildungsangebote vor Ort durch digitale Bildungsportale.

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ABTEILUNG 4



*Diese Grafik wird von openclipart.org unter der Lizenz CC0 1.0. bereitgestellt.*  
<https://openclipart.org/detail/39001/column-chart>  
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>

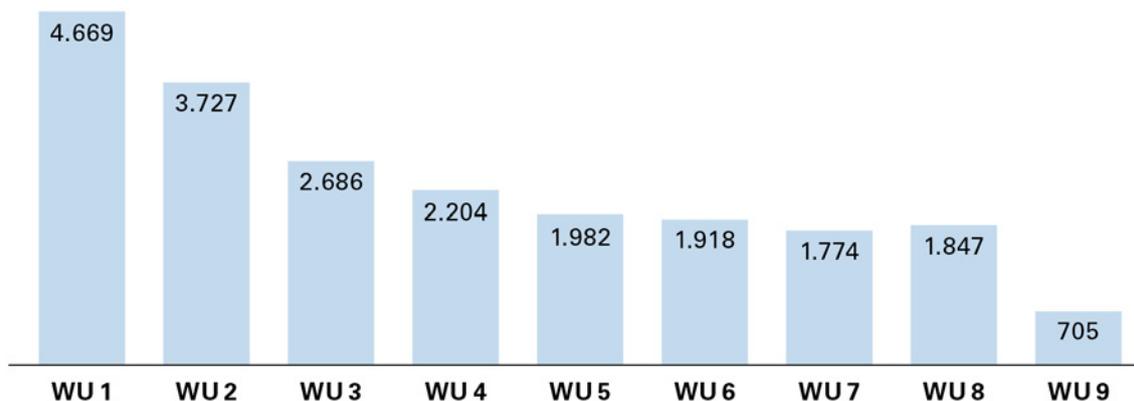
### PUBLIKATIONEN

In der IBBW-Publikationsreihe „[Wissenschaft und Praxis - Forschungseinblicke](#)“ erschien ein neuer Band: „Kooperatives Lernen unter besonderer Berücksichtigung der Tiefenstrukturen“. Darin berichten Johanna Mahler, Alexandra Dehmel und Benjamin Fauth empirische Befunde aus der wissenschaftlichen Begleitung einer Fortbildungsreihe zum kooperatives Lernen an Gemeinschaftsschulen. In den Ergebnissen zeigt sich unter anderem, wie die unterrichtlichen Tiefenstrukturen mit der qualitätsvollen Umsetzung kooperativen Lernens im Unterricht zusammenhängen.

Weitere acht Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Abteilung 4 erschienen sowohl in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften als auch in praxisorientierten Formaten, die sich an Lehrkräfte und andere im Bildungssystem tätige Personen richten. Eine komplette Publikationsliste der Abteilung findet sich auf den Seiten des IBBW unter:  
<https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung>

In der IBBW-Publikationsreihe „[Wirksamer Unterricht](#)“ erschien ebenfalls ein neuer Band. Die Reihe wird, wie die aktuellen Downloadzahlen zeigen, sehr gut angenommen. Die Bände der Reihe wurden insgesamt 21.392 Mal heruntergeladen.

## DOWNLOAD-ZAHLEN WIRKSAMER UNTERRICHT JANUAR – OKTOBER 2023



Grafik: IBBW

### VORTRÄGE UND WORKSHOPS

von Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung: **39**

### BEITRÄGE

auf nationalen und internationalen Fachtagungen: **22**

### BERATUNGEN DER BILDUNGSREGIONEN, NETZWERKKONTAKTE IM KONTEXT DES LANDESPROGRAMMS UND AUFBEREITUNG VON PRAXISBEISPIELEN

Programmbeteiligt sind insgesamt 29 Stadt- und Landkreise mit rund 200 Beschäftigten in den regionalen Bildungsbüros. Unterstützungsleistung der Beratungsstelle 2023: rund 70 Austausch- und Beratungsgespräche sowie Fach- und Netzwerkveranstaltungen mit Bildungsbüros und weiteren Programmbeteiligten; knapp 40 Gespräche und Treffen mit Kooperationspartnerinnen und -partnern auf Bundes- und Landesebene; eine Ausgabe des jährlichen Sachstandsberichtes, drei thematische Newsletter-Ausgaben, 16 Themenlandkarten zu den Aktivitäten der Bildungsregionen auf der Programm-Website.

### FACHTAGUNGEN

#### • Fachtagung „Migration und Bildung“

Im Dezember 2023 organisierte das Netzwerk Bildungsforschung eine Fachtagung zum Thema: „Integration und Bildung“. Grundlage für den Austausch zwischen Wissenschaft, Kultusverwaltung und kommunaler Seite bildeten die unterschiedlichen Monitoringsysteme des Sozialministeriums, der Jugendhilfe und der Kultusverwaltung. Aus diesen verschiedenen Perspektiven wurden einzelne Facetten des Themenkomplexes beleuchtet und diskutiert.

- **Thementage der Beratungsstelle des Landesprogramms Bildungsregionen**

Im Jahr 2023 bot die Beratungsstelle neben verschiedenen programminternen Netzwerktreffen auch zwei größere thematische Veranstaltungen für einen breiteren Personenkreis an: „Beteiligung, Demokratiebildung, Prävention: den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort stärken“ (10. Mai 2023) und „Umgang mit Schulabsentismus: Möglichkeiten der Kooperation an der Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe“ (25. Oktober 2023). Die Thementage richteten sich an die Bildungsregionen, (noch) nicht am Landesprogramm beteiligte Städte und Landkreise in Baden-Württemberg, Kooperationspartner z. B. aus der Jugendhilfe und der außerschulischen Bildung und weitere Interessierte. Dokumentationen zu den Veranstaltungen können auf der [Website des Landesprogramms Bildungsregionen](#) heruntergeladen werden.

- **IBBW – Wissenschaft im Dialog (IBBW – WiD)**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „[IBBW – Wissenschaft im Dialog \(IBBW – WiD\)](#)“ fanden 2023 insgesamt dreizehn virtuelle Veranstaltungen mit namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern statt. Dabei wurde besonderer Wert auf einen intensiven Austausch und eine offene Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis gelegt und auf unterschiedliche Formate, z. B. Workshops innerhalb der Veranstaltungen, zurückgegriffen. Wissenschaftliche Impulse kamen von Prof. Dr. Doris Holzberger und Simon Munk (TU München), Dr. Florian Hiller (Pädagogische Hochschule Heidelberg), Dr. Ann-Kathrin Jaekel (Uni Tübingen), Prof. Dr. Hanna Dumont (Universität Potsdam), Prof. Dr. Ferdinand Stebner (Universität Osnabrück), Prof. Dr. Andreas Lachner (Universität Tübingen), Prof. Dr. Anne Sliwka (Universität Heidelberg), Prof. Dr. Benjamin Fauth (Universität Tübingen, IBBW), Prof. Dr. Jasmin Decristan (Universität Wuppertal), Dr. Simon Ohl (Universität Potsdam), Prof. Dr. Ingrid Gogolin (Universität Hamburg), Prof. Dr. Thorsten Bohl (Universität Tübingen) und Prof. Dr. Kristina Kögler (Universität Stuttgart).

Viele weitere Expertinnen und Experten aus Schulen, dem ZSL, dem IBBW und Bildungsinstitutionen aus anderen Bundesländern gaben zahlreiche Praxiseinblicke. Alle Materialien zu den Vorträgen finden sich auch in unserem [Veranstaltungsarchiv](#) (Dokumentation und Bereitstellung zusätzlicher Materialien).

## Länderübergreifende Kooperationen

### AUSTAUSCH DER LANDESINSTITUTE

Neben den jährlichen Treffen der Leitungen der Landesinstitute wurde seit rund zwei Jahren ungefähr alle zwei Monate ein digitaler Austausch etabliert. Dieser hat sich als ausgesprochen fruchtbar und effektiv erwiesen. Niederschwellig werden in diesem Rahmen länderübergreifende Herausforderungen und deren Bearbeitung besprochen. Ebenso dient das Format konkreten Vereinbarungen und Kooperationen. Darüber hinaus werden zu relevanten Themen Externe eingeladen, um insbesondere die Transfer-Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Landesinstituten zu klären.

### LÄNDERKOOPERATION INTERNE EVALUATION

Am Netzwerk, das bereits 2018 von der QUA-LiS in NRW und dem IBBW initiiert wurde, nehmen inzwischen alle Bundesländer teil. Arbeitsteilig werden neue Instrumente für interne Evaluationen entwickelt, die von allen Ländern genutzt werden können.

### NETZWERK BILDUNGSMONITORING

In diesem Netzwerk sind die Einrichtungen aus Deutschland vertreten, die im Bereich Bildungsmonitoring aktiv sind. Neben den beiden Initiatoren, dem IfBQ Hamburg und dem IBBW, waren dies 2023 das IQSH Schleswig-Holstein, das ISQ Berlin/Brandenburg, das IQHB Bremen, die QUA-LiS NRW, die QA Bayern, das IQB sowie das DIPF. Im November 2023 hat das Netzwerk seine zweite Fachtagung durchgeführt, die eine große Resonanz erfahren hat. Zudem hat 2023 das Netzwerk in der AKom der KMK sein Positionspapier vorgestellt und diskutiert.

### NETZWERK INDIVIDUELLE DIAGNOSTIK

Gegenstand dieses Netzwerks ist der länderübergreifende Austausch über bereits etablierte sowie über geplante Verfahren der individuellen Diagnostik. Zudem werden bei den beiden jährlichen Treffen die Verbindung der Diagnostik mit nachfolgenden Förderungen sowie entsprechenden Fortbildungen diskutiert. Initiiert wurde das Netzwerk vom PI in Rheinland und IBBW.

### NETZWERK TRANSFERINSTITUTIONEN

2023 wurde von QUA-LiS NRW und IBBW das Netzwerk Transferinstitutionen ins Leben gerufen mit dem Ziel, verstärkt länder- und institutionenübergreifend zusammenzuarbeiten, um die Transferaktivitäten zu vertiefen und zu erweitern. Das Auftakttreffen fand im März 2023 in der QUA-LiS NRW (aufgrund eines Bahnstreiks digital) statt, das zweite Treffen wurde im Dezember am IBBW ausgerichtet (auch dieses wurde aufgrund eines Bahnstreiks digital durchgeführt). Eine wesentliche Grundlage für die Zusammenarbeit ist das [Positionspapier der Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen der Länder zum Transfer von Forschungswissen](#).

### **ELFTE TAGUNG DES NETZWERKS KODEX (KONFERENZ DER DEUTSCHEN EINRICHTUNGEN FÜR DIE EXTERNE EVALUATION VON SCHULEN)**

Das IBBW ist in der Nachfolge des Landesinstituts für Schulentwicklung Mitglied in dem KODEX-Netzwerk. Vom 27. September bis 29. September 2023 fand die elfte KODEX-Tagung unter dem Leitthema „Herausforderungen für die externe Evaluation vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen im Bildungsbereich“ in Erfurt statt. Teilgenommen haben Vertreterinnen und Vertreter aus allen Bundesländern Deutschlands sowie aus Österreich, der Schweiz und den Niederlanden.

### **KOMPETENZVERBUND LERNEN: DIGITAL**

Die Landesinstitute spielen eine wesentliche Rolle für den Transfer bei diesem komplexen Programm, das vom BMBF initiiert wurde. Ziel ist es, zu verschiedenen Schwerpunktthemen den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis für die digitale Transformation von Schule und Lehrkräftebildung zu gestalten und zu stärken. Das IBBW ist Kooperationspartner bei einigen Forschungsverbänden wie z. B. MINT-ProNeD und DiSo-SGW und unterstützt vor allem die Transferaktivitäten.

### **EMSE-NETZWERK**

Das Netzwerk Empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE) ist ein seit 2004 bestehendes, unabhängiges, institutionen- und länderübergreifendes Netzwerk, das im halbjährlichen Turnus zweitägige Fachtagungen ausrichtet, in denen aktuelle Forschungsergebnisse mit Blick auf praktische Konsequenzen rezipiert sowie Ansätze und Verfahren empirisch orientierter Schul- und Unterrichtsentwicklung in den Bundesländern vorgestellt werden. Das IBBW ist im EMSE-Koordinationssteam vertreten und bringt seine Arbeit aktiv in die Tagungen ein.

### **LÄNDERKOOPERATION FACHVERFAHREN ASV-BW/ASD-BW**

Hinsichtlich der bestehenden Länderkooperationen zu den Schulverwaltungsanwendungen (ASV, edoo.sys und BMS) der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt setzen sich die inhaltliche Zusammenarbeit und der länderübergreifende Austausch kontinuierlich fort. Regelmäßig stattfindende Treffen und gemeinsame Formate sichern den inhaltlichen Zusammenhalt der in den Ländern in individueller landesspezifischer Ausprägung umgesetzten Lösungen. Hierbei ist eine Übernahme von Fachmodulen und Weiterverwendung in den jeweiligen Ländern Kennzeichen der seit Jahren fruchtbaren und gewinnbringenden Zusammenarbeit.

## **LÄNDERKOOPERATION FACHVERFAHREN DER UMSETZUNG DES ONLINE-ZUGANGS-GESETZES**

Im Rahmen bestehender Länderkooperationen der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt wurden Vorkonzepte zur Schüler-An- und -Ummeldung, Fächer- und Kurswahl sowie Digitalisierung von Zeugnissen erstellt. Diese Konzepte sollen Berücksichtigung bei den Umsetzungsprojekten zum Online-Zugangsgesetz (OZG) in der Lebenslage Schule finden.

## **E-ADAPT – EINE EUROPÄISCHE WISSENSCHAFTS-PRAXIS-INITIATIVE FÜR ADAPTIVEN UNTERRICHT**

Rund drei Dutzend Partnerinnen und Partner aus Wissenschaft und Praxis aus sieben europäischen Ländern arbeiten interdisziplinär und international als Netzwerk von Forschung und Bildungsadministration. Ziel ist es, das Thema adaptiver Unterricht in Wissenschaft und Praxis voranzubringen.

## **FORSCHUNGSMONITOR SCHULE**

Der Forschungsmonitor Schule ist ein länderübergreifendes Projekt, an dem sich neben Baden-Württemberg die Länder Bayern, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen beteiligen (siehe auch Seite 40). Auf dem Online-Portal [www.forschungsmonitor-schule.de](http://www.forschungsmonitor-schule.de) werden Befunde bildungswissenschaftlicher Studien in Form von Rezensionen knapp und verständlich aufbereitet, um evidenzorientiertes Handeln und Wissenschafts-Praxis-Transfer zu fördern. Zusätzlich sind themenspezifische Unterstützungsmaterialien verlinkt. Die Rezensionen umfassen u. a. die Themenbereiche Digitalisierung, Heterogenität, Professionalisierung und Unterrichtsqualität. 2022 wurden neun neue Rezensionen verfasst, über 100 weitere aus vergangenen Jahren stehen als Download zur Verfügung.

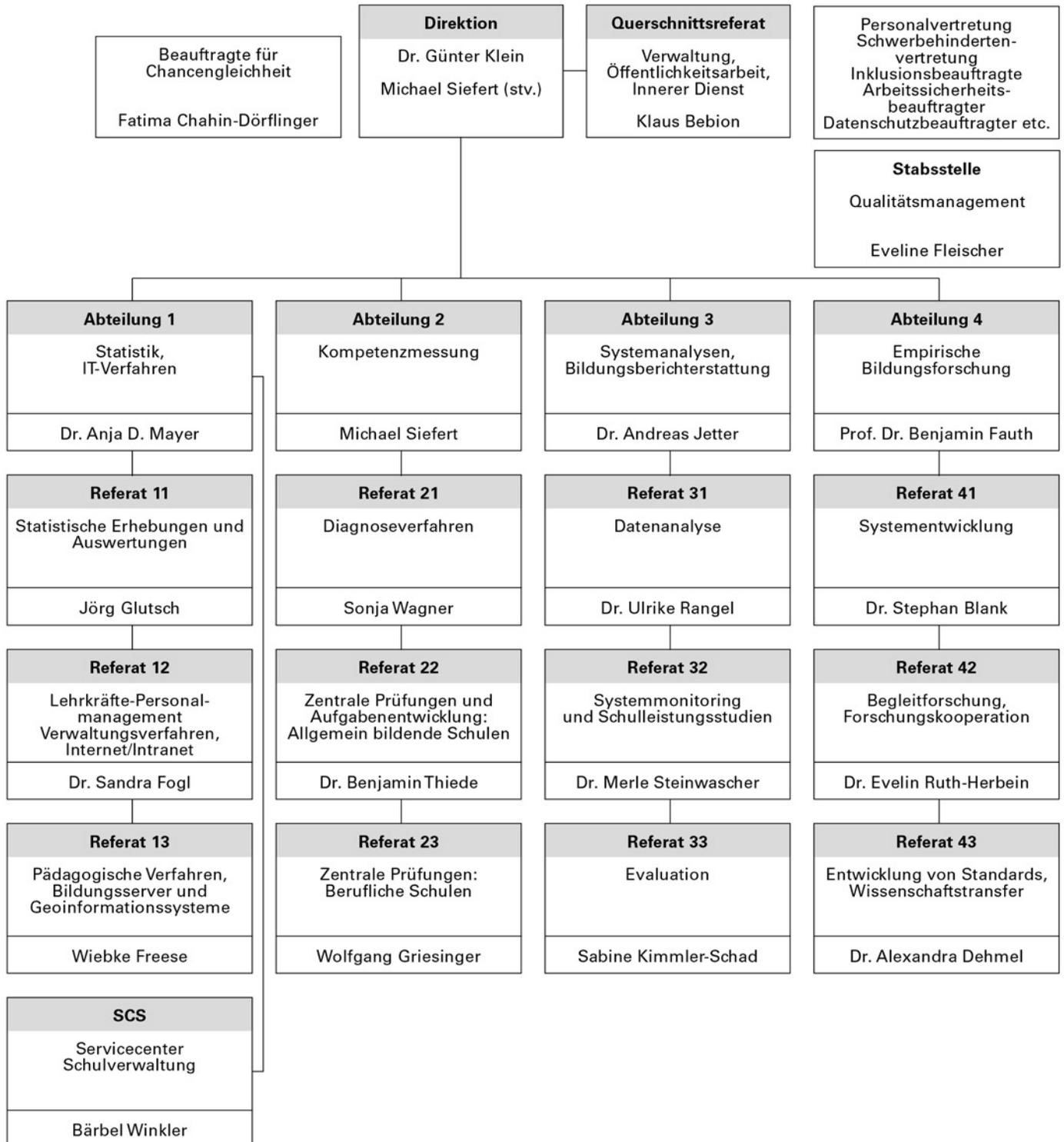
## **LERNSTAND 5: KOOPERATION MIT ANDEREN BUNDESLÄNDERN**

Einzelne Bundesländer haben dem IBBW gegenüber weiter Interesse an der Nutzung der Lernstand-5-Materialien bekundet. Dementsprechend wurden jeweils bestehende Kooperationsverträge zur Nutzung eines Sets von Test- und Fördermaterialien aus Lernstand 5 verlängert. In den Bundesländern werden und wurden die Materialien zur freiwilligen Nutzung an den Schulen angeboten.

# Anhang

## ORGANIGRAMM

Stand 31.07.2023



## FÜHRUNGSLEITSÄTZE

Die IBBW-Führungskräfte sind sich ihrer Führungsrolle bewusst und haben sich in einem diskursiven Prozess auf gemeinsame Führungsleitsätze verständigt. Ihre Umsetzung wird regelmäßig reflektiert.

## KOOPERATIONSPARTNERSCHAFTEN

Das IBBW kooperiert mit einer Vielzahl von Institutionen, Behörden, Hochschulen und Firmen. Eine detailliertere Zusammenstellung aller dauerhaft und projektbezogen angelegten Partnerschaften liegt hausintern vor. Nachfolgend stellen wir eine Auswahl vor:

### Bildungspraxis

- Baden-Württemberg Stiftung
- BNE Kompetenzzentrum Bildung – Nachhaltigkeit – Kommune
- Elternstiftung Baden-Württemberg
- Hector-Stiftung
- Jugendstiftung Baden-Württemberg
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
- Landesanstalt für Kommunikation
- Landesmedienzentrum
- Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung
- Robert Bosch Stiftung
- Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg
- Transferagenturen für Kommunales Bildungsmanagement (Bayern, Rheinland-Pfalz-Saarland, Hessen und Großstädte)
- Zuständige Stellen für die Berufsausbildung (z. B. Handwerkskammer)

### Bildungsverwaltung

- Bildungsbüros (29 Regionale Bildungsbüros in BW)
- Bildungsdirektion des Kantons Zürich
- Kommission für Statistik der KMK
- Kommunale Landesverbände (Gemeindetag, Städtetag, Landkreistag BW)
- Landesbildungsserver der anderen Bundesländer
- Landesinstitute/Qualitätsagenturen der anderen Bundesländer
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (KM)
- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration

- Regierungspräsidien (Abteilung 7)
- Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Reutlingen (Werkreal-, Haupt- und Realschule)
- Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasium)
- Staatliche Schulämter BW
- Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

### **Bildungswissenschaft**

- Hochschule Esslingen
- Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB, Berlin)
- Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen (IQS, Salzburg)
- Leibniz-Institute (IWM Tübingen, IPN Kiel, GESIS Mannheim, ZEW Mannheim, DIPF Frankfurt a. M. und Berlin)
- MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH
- Pädagogische Hochschulen Freiburg, Heidelberg, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd, Weingarten, Karlsruhe, Zürich (CH)
- Schools of Education in Baden-Württemberg: Freiburg (FACE), Heidelberg (HSE), Stuttgart-Ludwigsburg (PSE), Tübingen (TüSE)
- Technische Universitäten Darmstadt, Dortmund (IfS)
- Universitäten Berlin (FU), Freiburg, Göttingen, Heidelberg, Hohenheim, Kiel, Koblenz Landau, Köln (Mercator-Institut), Konstanz, Mannheim, Münster, Stuttgart, Trier, Tübingen (HIB, IfE), Wuppertal, Zürich (CH)
- Zentrum für internationale Vergleichsstudien (ZIB)

### **Dienstleistungen**

- Fa. Adesso SE
- Fa. ADVITEC GmbH
- Fa. artif GmbH
- Fa. BearingPoint
- BITBW (Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg)
- BSCW Groopware
- Fa. codenic GmbH
- Fa. DAASI International GmbH
- Fa. e-laborat
- Fa. Electric Paper
- Fa. God mbH

- Fa. Hetzner
- Fa. hfp Informationssysteme GmbH
- Fa. IBM
- Fa. Interaktiv GmbH
- Fa. Ionos
- Fa. KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Fa. Machold Informationstechnologie GmbH
- Fa. mars solutions
- Fa. nice2CU Software GmbH
- Fa. Outermedia Berlin
- Fa. Printworld.com GmbH
- Fa. SAF GmbH Reutlingen
- Fa. Secuvera/Gäufelden
- Fa. Spiritec
- Fa. Systecs, Leinfelden
- Fa. wiredminds GmbH
- Fa. Zeta Software
- IEA Hamburg (International Association for the Evaluation of Educational Achievement)
- Institut für Software-Entwicklung und EDV-Beratung AG (ISB AG, Karlsruhe)
- JVA Heimsheim – Druckerei
- Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) Baden-Württemberg
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Maiconsulting
- Piobase imperia gmbh/Köln
- Statistisches Landesamt BW
- Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen

PRÄDIKAT MIT AUSZEICHNUNG „FAMILIENBEWUSSTES UNTERNEHMEN“



Prädikat  
Familienbewusstes  
Unternehmen

**Prädikat**  
Familienbewusstes Unternehmen

2020

Die Arbeitgeber Baden-Württemberg und der Landesfamilienrat Baden-Württemberg  
verleihen im Rahmen des Projekts familyNET dem

**Institut für Bildungsanalysen  
Baden-Württemberg (IBBW)  
in Stuttgart**

das Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ für eine familienbewusste  
systematische Personalpolitik mit Auszeichnung.

Stuttgart, den 30.11.2020

**Stefan Küpper**  
Geschäftsführer Politik, Bildung und Arbeitsmarkt  
Landesvereinigung Baden-Württembergischer  
Arbeitgeberverbände e. V.

**Prof. Christel Althaus**  
Vorsitzende,  
Landesfamilienrat Baden-Württemberg

Eine Kooperation von



Unterstützt durch

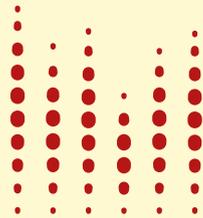


Koordiniert durch



**IBBW**

Institut für Bildungsanalysen  
Baden-Württemberg



**IBBW**

**Institut für Bildungsanalysen  
Baden-Württemberg**

**WISSENSCHAFTSBASIERT**

**PRAXISRELEVANT**

**MITARBEITERORIENTIERT**

[ibbw-bw.de](http://ibbw-bw.de)



**IBBW**

**Institut für Bildungsanalysen  
Baden-Württemberg**

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW)  
Heilbronner Straße 172  
70191 Stuttgart

Tel.: 0711 6642-0

E-Mail: [poststelle@ibbw.kv.bwl.de](mailto:poststelle@ibbw.kv.bwl.de)  
[www.ibbw-bw.de](http://www.ibbw-bw.de)

### Redaktion:

Erika Chevalier, Claudia Epple

### Titelbild:

Bildrechte: ©IBBW

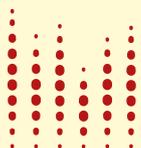
### Layout:

Ilona Hirth Grafik Design GmbH

### Urheberrecht:

Inhalte dieses Werkes dürfen für nicht gewerbliche Zwecke vervielfältigt werden.  
Eine Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte ist nur mit Genehmigung des  
Herausgebers möglich.

Januar 2024



**IBBW**

Institut für Bildungsanalysen  
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg